



13 Jahre

# Leporello

9 | 2015

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. September bis 14. Oktober

## SPEZIAL

### zeitnahe Intervention

Professor Dr. Peter Bofinger über  
das Phänomen Zeit in unserer Zeit

## KUNST

### verdrehte Sicht

Schwindelerregende Fotografien:  
Michael H. Rohde auf der „Arte Noah“

## BÜHNE

### angstfreier Raum

Das Mainfranken Theater Würzburg  
startet aktuell in die neue Saison

## MUSIK

### wetteifernder Nachwuchs

Der Klavierolymp in Bad Kissingen

## LEBENSART

### gutes Bauchgefühl

Veranstaltungsreigen des  
Hotels Rebstock in Würzburg



## Das Leben ist schön...

auf der Vogelsburg mit Kulinarik von Küchenchef  
Carsten Meck und Kunst von Geiger Florian Meierott

Morgens von halb sechs bis zehn!



**CHARIVARI.fm**  
**MUNTERMACHER IN DOPPEL-D**  
**MIT DANY UND DANIEL**



**CHARIVARI.fm**  
**MAINFRANKENS KULTRADIO**





## Herbstlich sonnige Tage

*Herbstlich sonnige Tage,  
mir beschieden zur Lust,  
euch mit leiserem Schläge  
grüßt die atmende Brust.*

*O wie waltet die Stunde  
nun in seliger Ruh'!  
Jede schmerzende Wunde  
schließet leise sich zu.*

*Nur zu rasten, zu lieben,  
still an sich selber zu baun,  
fühlt sich die Seele getrieben  
und mit Liebe zu schaun.*

*Jedem leisen Verfärben  
lausch ich mit stillem Bemühn,  
jedem Wachsen und Sterben,  
jedem Welken und Blühn.*

*Was da webet im Ringe,  
was da blüht auf der Flur,  
Sinnbild ewiger Dinge  
ist's dem Schauenden nur.*

*Jede sprossende Pflanze,  
die mit Düften sich füllt,  
trägt im Kelche das ganze  
Weltgeheimnis verhüllt.*

EMANUEL GEIBEL (1815-84)

*In dieser optimistischen Grundstimmung  
möchte Sie Leporello zum nahenden  
Herbstbeginn abholen und zu manch  
kurzweiligem Vergnügen kultureller und  
kulinarischer Art entführen. Die herbstliche  
Kulturerte ist bunt wie die Natur. Für jeden  
Geschmack und jede Interessenslage hält sie  
etwas bereit. Seien Sie offen und bleiben Sie  
neugierig.*

*Einen wunderschön farbigen Herbst  
wünschen Ihnen*

*Susanna Khoury & Petra Jendrysek*

# Inhalt

## ■ SPEZIAL ..... 4

- 4 „Wenn man jung ist, ist „Zeit“ wie eine riesige Truhe mit Goldtücken, die niemals leer zu werden scheint“  
Prof. Dr. Peter Bofinger über das Phänomen Zeit

## ■ KUNST ..... 5

- 5 Auf den Kopf gedreht  
Schwindelerregende Fotografien von Michael H. Rohde im Kunstschiff „Arte Noah“
- 7 Über Grenzen hinweg  
Kulturpakt Schweinfurt e.V. bietet buntes Programm quer durch alle Kulturdisziplin
- 9 Neue Horizonte  
Seit 20 Jahren wird in der Direktionsvilla der einstigen Bürgerbräu an Siebold erinnert

## ■ BÜHNE ..... 10

- 10 „Angstfrei“ in die neue Saison  
Vorschau auf die Spielzeit 2015/2016 am Mainfranken Theater Würzburg
- 11 „Nie wieder Krieg!“  
Vorschau auf die Saison 2015/2016 im Südthüringischen Staatstheater Meiningen
- 12 Zwischen Lachen & Weinen  
Auftakt im Theater Schweinfurt mit „Ziemlich beste Freunde“
- 13 Helfen mit einem Lachen  
Benefizgala zugunsten der Bahnhofsmision am 4. Oktober im Bockshorn

## ■ MUSIK ..... 16

- 16 Alles aus einem Guss  
Baldassare Galuppi „Alessandro nell' Indie“ wird am 26. September im Großen Haus des Mainfranken Theaters wiederaufgenommen

- 22 Gezähmt, gedrängt, zensiert  
Der tanzSpeicher unternimmt Stippvisiten in Kinderwelten damals und heute

- 23 Stimmkünstler  
Die Jungs von „Viva Voce“ sind am 6. November im Mainfranken Theater zu erleben

## ■ RENNER ..... 24

## ■ LEBENSART ..... 26

- 26 Nichts Süßes zwischendurch  
Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier sensibilisiert die St. Albert-Kinder für gesunde Lebensmittel und Getränke
- 28 Bunt – Europäische Ideen  
Der „Perlenmarkt“ knotet Würzburg und die Welt farbenfroh zusammen
- 30 Liebe geht durch den Magen  
Von September bis Dezember dominiert im Würzburger Hotel Rebstock das „Bauchgefühl“

- 31 Das Leben ist schön!  
Die Vogelsburg und „artist in residence“ Florian Meierott sorgen für Inspiration

- 32 Erinnerungen rollen an  
Mit einer eigenen Straßenbahn stimmt die Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist in Würzburg auf ihr 700-jähriges Jubiläum ein

## ■ FLANEUR ..... 36

- 36 MarktLeben erleben  
Unterfränkische Kulturtage bieten Potpourri in Marktheidenfeld und Triefenstein
- 37 Drehscheibe der Region  
Über 650 Aussteller präsentieren ihr Leistungsangebot zur 65. Mainfrankenmesse

Titelbild: Florian Meierott, Foto J. Menth, Inhalt und Impressum: © leekris - Fotolia.com

Erfahren, genießen, träumen mit

# RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper  
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr  
oder im Livestream, rund um die Uhr:

[www.radio-opera.de](http://www.radio-opera.de)



hat ab sofort feste Sendeplätze auf Radio Charivari:



Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6  
• Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter [www.charivari.fm](http://www.charivari.fm)



# „Wenn man jung ist, ist Zeit mit Goldstücken, die niemals

*Dr. Peter Bofinger, Wirtschaftsweiser und Professor für Volkswirtschaftslehre an der*



Medien-Interviews, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, nähmen viel Zeit in Anspruch, so der 60-Jährige. Dann gäbe es noch Sondergutachten zu bestimmten Themen, die man auch diskutieren und realisieren müsse. Als Professor für Volkswirtschaftslehre hat er eigentlich in den Semesterferien von Mitte Juli bis Mitte Oktober frei. Durch die Tätigkeit im Sachverständigenrat für Wirtschaft der Bundesregierung sei die „Lücke“ jedoch ziemlich geschlossen.

## Zeit für eine „Bildungspolitik der S-Klasse“

Auf meine Frage, ob er das Gefühl habe, als Wirtschaftsweiser die Geschicke der Welt maßgeblich mitbestimmen zu können, antwortet er: „Ich weiß es nicht!“ Was man auf jeden Fall nicht unterschätzen dürfe, sei die Tragweite öffentlich geäußelter Worte in den Medien. Er habe gelernt, Interviews nicht mehr zwischen Tür und Angel zu geben, auch wenn die Zeit knapp sei. Sein Vorschlag, das Bargeld in Deutschland abzuschaffen, was in einem Interview zu einem ganz anderen Thema nur eine Randbemerkung war, hatte für riesigen Wirbel gesorgt. Motiviert zu dieser Bemerkung hatte ihn sein Besuch in Washington D.C., als er sah, dass bei Starbucks alle mit ihrem Handy bezahlten: „Ich kam mir wie der letzte Provinzler vor als ich meine Münzen rauskrante...!“ Aber man müsse auch respektieren, dass Deutschland anscheinend an seinem Bargeld hänge und hier die Zeit noch nicht reif dafür sei.

Wofür die Zeit aber seiner Ansicht nach überreif ist, sei eine „Bildungspolitik der S-Klasse“, im Gegensatz zu einer der „A-Klasse“. Bei seinem Auto lege man doch auf bestmögliche Ausstattung Wert, warum nicht bei der Bildung seiner Kinder? Angefangen von der frühkindlichen Erziehung (genügend Kindergrrippen, so dass Frauen, die zurück in den Beruf wollten, das auch realisieren können), über Kindergärtner mit flexiblen Öffnungszeiten und Schulen und Uni-

„Zeit ist ungleich verteilt. Die Einen haben so viel Zeit, das sie davon erschlagen werden und nicht wissen, was sie damit anfangen sollen. Für die Anderen ist es das knappste Gut überhaupt“, resümiert Dr. Peter Bofinger, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Uni Würzburg. Eine Umverteilung sei hier aber nicht die adäquate Lösung. Er gehöre ja auch zu denen, die nie „Zeit“ hätten. Er habe das Problem durch „Strukturgebung“ gelöst. Strukturen seien ganz wichtig, um dem gefühlt sich überschlagenden Fluss der Zeit Auszeiten entgegen zu setzen. Sonntags, beispielsweise, mache er prinzipiell frei und gehe wandern. Auch das Frühstück sei ein festes Ritual, das er sich nicht nehmen lasse, so das gefragte Mitglied des Sachverständigenrates für Wirtschaft der Bundesregierung, Dr. Bofinger.

## Zeitfresser und Zeitgeber

Auf meine Frage, ob er denn beim Wandern in der Rhön wirklich nicht erreichbar sei, gab er zu, dass er sein Handy eigentlich nie aus habe: „Wenn Krise ist und ein Journalist mich beim Wandern anruft und einen O-Ton zur aktuellen Lage haben möchte, dann gebe ich den natürlich - auch in meiner Freizeit!“ Seit elf Jahren ist Dr. Peter Bofinger Wirtschaftsweiser und somit dienstältestes Mitglied des Sachverständigenrates. Diese Tätigkeit sei schon ein immenser Zeitfresser. In den Herbstmonaten bis zur Erstellung des Jahresgutachtens treffe man sich manchmal vier Mal die Woche - Fahrten nach Berlin oder ergänzende Workshops nicht miteingerechnet. Auch die



# wie eine riesige Truhe s leer zu werden scheint“

Universität Würzburg über das Phänomen „Zeit“ in unserer Zeit



versitäten, die auch eine „Schulen fürs wirkliche Leben“ seien. Peter Bofinger glaubt, das wäre auch finanziell machbar für ein Land wie Deutschland, man müsse es nur einmal angehen. „Langfristig gesehen wäre der volkswirtschaftliche Ertrag aus der Umsetzung riesig und zudem ein Beitrag für mehr soziale Gerechtigkeit in Deutschland“, so der habilitierte Wirtschaftswissenschaftler.

## Zeitnahe Intervention

Volkswirtschaft ist ein weites Feld, das man als Laie oftmals nicht wirklich überblickt, obwohl es laut Professor Bofinger eigentlich ziemlich einfach sei. Wie der menschliche Körper sei auch die Volkswirtschaft in der Regel ein sich selbst stabilisierendes System, das mit kleineren Malessen und auch mal mit einer schwereren Infektion gut zurechtkomme. Lediglich, wenn Atemstillstand oder ein Herzinfarkt drohe, sollte der Notarzt oder der Volkswirt beim System „Wirtschaft“ eingreifen, so dass die Situation nicht eskaliere und existenzgefährdend würde. Wenn man allerdings jahrelang Raubbau an der Gesundheit des Systems betreibt, wie in Griechenland geschehen, dann räche sich das irgendwann.

Als 2008/2009 der Patient „Deutsche Wirtschaft“ wegen der Bankenkrise bereits auf „Intensiv“ lag, konnte man durch schnelle Rettungsmaßnahmen (innerhalb

einer Woche) den Kreislaufzusammenbruch abwenden. „Das war eine Akut-Situation, die keine Zeit mehr für Experimente ließ“, betont der Befürworter zeitnaher Intervention. „Zwischen zeitnah und Jetzt“ lautete einmal eine Überschrift in unserer Zeitserie. Hier ging es darum, dass wir beim Postulat des „Zeitnahen“ (asap.: „as soon as possible“) vergessen, das Leben im Jetzt und Hier Wert zu schätzen und vor allem zu leben. Eine Tatsache, der sich auch Peter Bofinger, trotz guten Zeitmanagements und Strukturen in seinem persönlichen Zeitstrom, nicht ganz entziehen kann: „Wenn man jung

ist, ist Zeit eine riesige Truhe mit Goldstücken, die niemals leer zu werden scheint. Dann schaut man 30 Jahre später nochmal rein und stellt fest, die Truhe hat sich schon geleert. Und mit 60+ realisiert man dann, die Truhe hat sogar einen Boden. Man begreift plötzlich das Unvorstellbare: Die Zeit ist endlich!“

*Das Interview mit Dr. Peter Bofinger, Mitglied des Sachverständigenrates für Wirtschaft der Bundesregierung und Professor für Volkswirtschaftslehre an Uni Würzburg, führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.*

FOTOS SCHMELZ FOTODESIGN, ©RALWEL-FOTOLIA.COM, ©BILLIONPHOTOS.COM-FOTOLIA.COM, ©FOTODESIGNPP-FOTOLIA.COM





**STILLE WESEN**

Die Unterfränkischen Kulturtage werfen ihre Schatten voraus. Lebensgroße Figuren aus Ton von der Würzburger Künstlerin Hilde Würtheim schmücken bereits die Innenstadt von Markttheidenfeld. Die Ausstellung „Menschen“ mit ca. 15 Tonfiguren ist bis 30. Oktober 2015 an verschiedenen Plätzen der Innenstadt Markttheidenfelds zu sehen. Standorte sind rund um die Alte Schmiede und die Kirche St. Laurentius, im Stadtgärtchen am Mainkai und im Innenhof des Franck-Hauses.



Es sind still beobachtende und genießende, manchmal verträumte, manchmal nachsinnende Wesen. Hilde Würtheim schafft charaktervolle Individuen, ohne das Außergewöhnliche oder gar Skurrile zu erzwingen. Die lebensgroßen, natürlich wirkenden Menschenfiguren sind aus Ton gebrannt, bemalt und beseelt durch ihre lebenswürdigen Eigenheiten der Mimik und Gestik, der Haltung und Kleidung. Foto Würtheim



Michael H. Rohdes Arbeiten sind das Ergebnis eines langwierigen und Geduld fordernden Entstehungsprozesses mit Kamera und Montageverfahren am Computer.

# Auf den Kopf gedreht

Schwindelerregende Fotografien von Michael H. Rohde im Kunstschiff „Arte Noah“

Fotografien bilden die Wirklichkeit ab? Von wegen! Die großformatigen, oft zwei- und dreiteiligen Bilder des Berliner Künstlers Michael H. Rohde (Jahrgang 1960), die noch bis 23. September in der „Arte Noah“ am Willy-Brandt-Kai in Würzburg zu sehen sind, zeigen Wohnungen und ihre Insassen aus einem absolut unmöglichen Aspekt, nämlich ganz von unten, als sei der Fußboden durch eine Glasplatte ersetzt. Das stimmt natürlich nicht. Die Arbeiten sind das Ergebnis eines langwierigen und Geduld fordernden Entstehungsprozesses mit Kamera und Montageverfahren am Computer.

Dabei geht es Rohde keineswegs um einen spektakulären optischen

Effekt. Als der diplomierte Maschinenbauingenieur 2009 für fünf Monate obdachlos wurde, lernte er den Blickwinkel des sozialen Underdog am eigenen Leibe kennen. Doch seine zwischen 2010 und 2013 entstandenen Bilder sind keine harsche Gesellschaftskritik. In der extremen Untersicht verlieren Dinge und Menschen ihre Schwerkraft und scheinen zu schweben wie in einer Raumkapsel - oder wie die Personage in einem Himmelfahrtskommando auf barocken Deckengemälden.

Indem er das Unterste zuoberst dreht, eröffnet er den Blick in wirklich nie gesehene Welten. Ihrer gewohnten Schauseite enthoben, verwandeln sich die Objekte des

Alltags in einer Wohnung in befremdliche Konstrukte, abstrakte Formen und die Menschen, in Teile zerhackt von sie verstellenden Dingen, in Fragmente und Torsi. Man muss nur seinen Standpunkt ändern, zeigt diese grandiose Ausstellung, und die Welt offenbart ganz neue Perspektiven - im weitesten Sinne.

Eva-Suzanne Bayer

FOTO M.H. ROHDE

**Bis 23. September . Die Finissage mit letzter Führung durch die Ausstellung findet am 23. September ab 19 Uhr statt. Die letzte Ausstellung 2015 bestreitet Matthäus Thoma mit „Wasoles“, komplexen Gebilden aus „armen“ Materialien (4. Oktober bis 4. November). Donnerstag bis Samstag 15 bis 18 Uhr; Sonntag 12 bis 18 Uhr.**

## ABC DES SAMMELNS

### Die Poesie der Dinge

Ein ABC von Isi Kunath

**17.5. – 25.10.2015**  
**Stadtmuseum Erlangen**  
[www.erlangen.de/stadtmuseum](http://www.erlangen.de/stadtmuseum)



## 30 JAHRE Töpfermarkt Sommerhausen

26.-27. 09. 2015



23 KERAMIKWERKSTÄTTEN PRÄSENTIEREN STEINZEUG, PORZELLAN, RAKU, FAYENCE UND MEHR.  
 VON 11-18 UHR AUF DEM PLAN (MARKTPLATZ) UND IN DER RATHAUSGASSE, SOMMERHAUSEN  
[WWW.TOEPFERMARKT-SOMMERHAUSEN.DE](http://WWW.TOEPFERMARKT-SOMMERHAUSEN.DE)





Die Nacht der Kultur bietet am 26. September rund um die Johanniskirche in Schweinfurt ein breites Programm.

# Über Grenzen hinweg

Kulturpackt Schweinfurt e.V. bietet buntes Programm quer durch alle Kulturdisziplin

**A**usstellungen, Lesungen, Musik, Theater, Tanz, Artistik, Kabarett, Kurzfilme und Aktionen – und das alles an einem Abend: Am 26. September ab 19.30 Uhr ist wieder „Nacht der Kultur“ in Schweinfurt!

Den ganzen Abend bietet der Kulturpackt Schweinfurt zu einem einmaligen Eintritt ein vielfältiges, breitgefächertes Programm an 15 Veranstaltungsorten. Mit dabei sind 38 Künstler und Gruppen aus allen Sparten der Kultur.

Nach der erfolgreichen Premiere 2014 im „Johannisquartier“ rund um die Johanniskirche wird die Kulturnacht in diesem Jahr zum zweiten Mal dort stattfinden. Neben den dort anliegenden Museen, Einrichtungen und Cafés werden einige weitere Plätze in den benachbarten Straßen Graben und Bauerngasse dazu kommen, darunter erstmalig das neu renovierte Zeughaus – jetzt „Haus der Familie“.

Um 19.30 Uhr wird der Reigen mit der Trommelgruppe Ritmo Candela am Martin-Luther-Platz eröffnet, ab 20 Uhr findet das Hauptprogramm an den Auftrittsorten statt. Dabei reicht die Spannweite vom Stummfilm mit Live-Musikbegleitung bis zum Schokoladen-Bodypainting, von Improvisationstanz zu zeitgenössischer Musik bis zum Electro-Rock-Duo, von Klezmermusik bis zum Posanunenchor. „Poco Piu“ bringen Harfe und Percussion zusammen, das „ensemble polychrome“ spielt u.a. Mozart auf Saxophon, das Theater „option orange“ gibt Entwicklungshilfe in Sachen Liebe.

Spannend dürfte das Aufeinandertreffen des Sinfonischen Akkordeonorchesters Unterfranken mit der Hardrockband „Crash Kidz“ werden, amüsant das Musik-Duo „Philoo“ und artistisch das Programm mehrerer Tanzgruppen. Dazu kommen a cappella-Ensembles, irische Weisen, Pop, Gospel

und Blues, Ausstellungen und Lyrik. Auf dem zentralen, farbig illuminierten Martin-Luther-Platz an der Johanniskirche wird ein lebender Jonglierautomat verblüffen und die „Eurumer Banditen“ spielen dort ihre lustige Volksmusik unter freiem Himmel. Rund 50 Programmpunkte finden bis kurz vor Mitternacht statt, dann beendet ein farbenprächtiges Musikfeuerwerk die „Nacht der Kultur“ auf dem Marktplatz.

Ein detailliertes Programmheft liegt in und um Schweinfurt aus, kann aber auch über [www.kulturpackt.de](http://www.kulturpackt.de) abgerufen werden. *gü*

FOTOS KULTURPACKT SCHWEINFURT E.V.

**Die Eintrittsbändchen für den gesamten Abend kosten 12 Euro (ermäßigt 10 Euro) und können am Abend an allen Spielorten erworben werden. Im Vorverkauf (KulturPackt-Büro und Buchhandlung Collibri) gibt es das Bändchen für nur 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Weitere Informationen unter [www.kulturpackt.de](http://www.kulturpackt.de) oder 09721.803577.**



## BEGEGNUNG

Ein Maler der ungarischen Moderne, der die große Tradition abstrakter Malerei Ungarns fortsetzt und ein Bildhauer, der sich in keine der gängigen formalen Schablonen einordnen lässt: Noch bis 27. September zeigt die BBK Galerie im Kulturspeicher Würzburg Arbeiten von Ferenc Puha und Jan Polacek

*sek, Fotos Puha, Polacek*

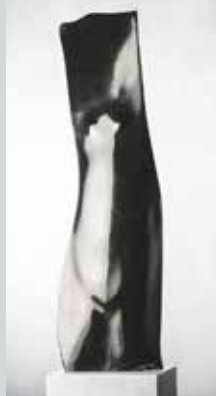
**Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr**

KUNSTHALLE  
SCHWEINFURT

Kunsthalle Schweinfurt  
Galerie<sup>2</sup>

**Jumelage - Torsi**

10.09.2015 bis 10.01.2016



Frédéric d'Ard

**Jumelage**



Kloster  
Wechterswinkel

**Jumelage -  
Faszination Marmor**

25.09.2015 bis 08.11.2015

### NADELKUNST

Wie bereits Graf Carl Ludwig von Hohenlohe-Weikersheim vor 300 Jahren sich in Frankreich zu seinem „Klein-Versailles“ – dem Barocken Schlossgarten – inspirieren lies, hat sich das Team vom Schloss Weikersheim Anregungen von der Patchworkmesse Carrefour Européen du Patchwork in Sainte-Marie-aux-Mines



geholt und eigene Ideen und Inspirationen eingebracht, denn Kostbares mit Nadel und Faden herzustellen, hat in Weikersheim Tradition. Mit der neu ins Leben gerufenen Messe „Nadelkunst“ vom 2. bis 4. Oktober (11 - 17 Uhr) soll in Weikersheim ein internationaler Treffpunkt rund um die Nadelkunst geschaffen werden. Künstler, Handwerker und Anbieter präsentieren ihre Waren, die mit Nadel und Faden zu tun haben. Neben Ausstellungen und Vorführungen gibt es Vorträge und Workshops. Das Angebot ist ebenso vielfältig wie erlesen. Ein tolles Rahmenprogramm begleitet die Veranstaltung.

sw, Foto Schloss Weikersheim



## Form und Farbe vereint

23 Werkstätten laden am 26. und 27. September zum 30. Töpfermarkt in Sommerhausen

**K**lein aber fein ist die Auswahl der Werkstätten, die sich am 26. und 27. September auf dem Plan und in der Rathausgasse in Sommerhausen zum 30. Töpfermarkt präsentieren. Insgesamt 23 Werkstätten zeigen zwischen 11 und 18 Uhr Geschirr, Gartenkeramik, Feuerschalen, Brunnen und Objekte. Das Kunsthandwerk Keramik vereint Form und Farbe in perfekter Kombination. Drehen auf der Töpferscheibe und gutes Augenmaß sind Voraussetzung für

eine vollendete Form. Die Glasur ist das Kunstvolle, mit der Glasur wird das Gefäß „bekleidet“. Das künstlerische Design ergibt sich durch die Einheit der Form- und Farbgebung.

Die Gebrauchskeramik stellt hohe Ansprüche an die tägliche Verwendung. Die Arbeiten sollen spülmaschinene geeignet sein und alle Glasuren lebensmittelecht. Mit einem Open-Air Konzert begeistern „Sing & Swing“ am Sonntag um 15 Uhr mit ihren fetzigen und unter die Haut gehenden Liedern

beim Ritter Jörg-Brunnen. Die Galerie beim Roten Turm und die Galerie am Schloß ergänzen die Ausstellung mit Glas- und Keramikobjekten.

Am Sonntag öffnet auch das historische Rathaus Sommerhausen für die Öffentlichkeit seine Türen. Nach einer langen Sanierungsphase zeigt es nun die gelungene Verbindung zwischen historischer Restaurierung und dem Einbau moderner Elemente. *ab*

FOTOS BOHNACKER, PALT

## Faden weiterspinnen

Die Tauschaktion „Kunst geht fremd“ wird durch eine Vortragsreihe ergänzt

**D**er Kunstwechsel hat schon eine kleine Tradition: Im fünften Jahr tauschen so viele Museen wie noch nie ausgewählte Kunstwerke untereinander, nehmen sie in ihr Haus auf und betten sie in den Kontext ihrer Dauerausstellungen ein. Dieses Jahr steht unter dem Motto, wie bereits in der Sommerausgabe des Leporello berichtet, „Kunst geht fremd ... und

unter die Haut“. Beteiligt am bis 8. November laufenden Projekt sind die Museen Schloß Aschach, die Museen der Stadt Aschaffenburg, das Knauf-Museum Iphofen, das Museum Obere Saline Bad Kissingen, die Museen der Stadt Miltenberg, die Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt, das Museum Barock-Scheune Volkach, das Kloster Wechterswinkel, das Museum im Kulturspeicher und das Mainfränkische Museum in Würzburg.

Begleitet wird die Tauschaktion von einer Vortrags- und Führungsreihe: Am 15. September spricht Dr. Nico Kirchberger (Kulturspeicher) im Museum der Stadt Miltenberg um 19 Uhr über „Salonlöwen und Künstlerfürsten. Münchens Belle Époque“. Am 16. September zeichnet Andrea Brandl (Museum und Galerien der Stadt Schweinfurt) um 18 Uhr den Weg „Von der Ziegenhaut zum Bocksbeutel“ im Museum Obere Saline Bad Kissingen nach. Am 1. Oktober ist Hermann Neubert (Museen der Stadt Miltenberg) zu Gast in Kloster Wechterswinkel und spricht um 19.30 Uhr über „Fachwerk“. Am 8.



Oktober würdigt Peter Weidisch (Museum Obere Saline) um 19 Uhr Bismarck zum 200. Geburtstag in der Barockscheune in Volkach. Am 5. November führt Dr. Erich Schneider (Schweinfurt) um 18.30 Uhr im Kloster Wechterswinkel durch die Ausstellung „Jumelage. Marmor - eine besondere Haut“ des Bildhauers Frédéric d'Ard. *sek*

FOTO KUNST GEHT FREMD

Das Ausstellungsprojekt „Kunst geht fremd“ wird unterstützt von der Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken sowie von der Landesteile für die nicht staatlichen Museen in Bayern.

## DER BARBAREN SCHATZ

Geraubt und versunken im Rhein

Sonderausstellung

28. Juni - 8. Nov. 2015

Knauf-Museum Iphofen

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528 oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr Sonntag 11 bis 17 Uhr [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)

Der Barbarenschatz - eine Ausstellung der Stiftung der Historischen Museen der Pfalz Speyer (Leihgabe Gebihrder Ludwig und Willi Kühn)

HISTORISCHES MUSEUM DER PALZ SPEYER





Auf spannende Weise erzählt die Dauerausstellung des Museums vom Wirken des Würzburger Universalgenies Philipp Franz von Siebold.

# Neue Horizonte

Seit 20 Jahren wird in der Direktionsvilla der einstigen Bürgerbräu an Siebold erinnert

Es liegt viele Jahre zurück, als die Idee aufkam: Man sollte doch in Würzburg ein deutsch-japanisches Museum etablieren, um an den 1796 in Würzburg geborenen Forscher Philipp Franz von Siebold zu erinnern. Von diesem Wunsch erzählte Wolfgang Klein-Langner, Japanfan aus Würzburg, dem Schatzmeister der Sasakawa-Stiftung einst bei einer Führung durch Würzburg. Der sagte: „Die Stiftung gibt Ihnen dafür eine Million Mark.“ So konnte vor 20 Jahren des Siebold-Museum eröffnet werden.

Zunächst musste aber die zur Ruine verkommene Direktionsvilla der ehemaligen Bürgerbräu AG in monatelanger Arbeit in ein schmales Kulturhaus umgewandelt werden. „Insgesamt investierten wir bisher drei Millionen Euro“, sagt



Die Sonderausstellungen decken eine weite Themenpalette ab. Derzeit geht es um die ostasiatische Kunstrichtung „Suiseki“.

Udo Beireis, seit drei Jahren Vorstand der Siebold-Gesellschaft, die das Museum trägt. Mit diesem Geld wurde auch das Untergeschoss der Villa ausgebaut und in eine internationale Begegnungsstätte verwandelt. Ein großer Wunsch zum 20-jährigen Bestehen wäre es, die Außenanlage als japanischen Teegarten zu gestalten: „Doch dazu bräuchten wir einen Sponsor.“

Philipp Franz von Siebold ist für Beireis faszinierend, weil er stets neue Horizonte eröffnete. Und das letztlich bis heute tut: „Auch im 21. Jahrhundert beschäftigt er die Forscher.“ Immer wieder gibt es Siebold-Konferenzen, die neue Erkenntnisse zutage fördern über Leben und Wirken des Japan- und Naturforschers, der Arzt am Hof des Shoguns war. Die Siebold-Gesellschaft ist Mitorganisator einiger dieser Symposien. Neue Entdeckungen bereichern immer wieder die Ausstellungen im Museum.

Finanziell bewegt sich die Siebold-Gesellschaft nach wie vor am äußersten Limit. Dass das von 5.000 Interessierten pro Jahr besuchte Museum an sechs Tagen in der Woche öffnen kann, ist allein ehrenamtlichen Mitarbeitern wie Rolf Dieck zu verdanken. Der Rentner liebt „sein“ Museum. Und ganz besonders die aktuelle Sonderausstellung zu „Landschaftssteinen“ die noch bis 30. September zu sehen ist: „Das ist die schönste Ausstellung, die es hier jemals gab.“

Pat Christ

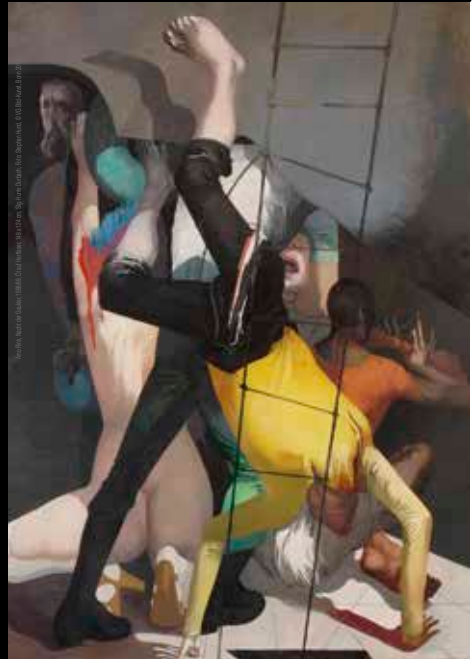
FOTOS P. CHRIST

Das Museum in der Frankfurter Str. 87 ist dienstags bis sonntags von 14.30 bis 17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Nähere Informationen unter [www.siebold-museum.byuseum.de](http://www.siebold-museum.byuseum.de).

# GETRENNTE WELTEN

## FORMEN DES EIGENSINNS

Deutsche Kunst in Ost und West vor der Wende



26.09.2015 – 31.01.2016

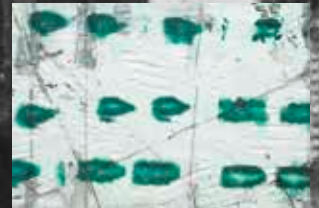
Platzergasse 26 | D-63739 Aschaffenburg | Tel. +49 (0) 6021 21 86 98 | [www.museen-ascshaffenburg.de](http://www.museen-ascshaffenburg.de)



MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG  
KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE

# Ulrich J. Wolff

## LandStadt



30. 9. – 11. 12. 2015

Ausstellungseröffnung  
29.09.2015, 19 Uhr



Sparkasse Schweinfurt

Sparkassengalerie  
am Roßmarkt  
Roßmarkt 5 – 9  
97421 Schweinfurt  
Telefon 09721 721-0

Mo-Do 8.30-18 Uhr  
Fr 8.30-16.30 Uhr



Vorhang auf!

Wiederaufnahme von „Frontgarderobe“ am 2. Oktober mit den Publikumsliebungen Anja Gutgesell und Barbara Schöller.



## „Angstfrei“ in die neue Saison

Vorschau auf die Spielzeit 2015/2016 am Mainfranken Theater Würzburg

Das Spielzeitmotto „Angstfrei“ folgt in der Spielzeit 2015/16 am Mainfranken Theater Würzburg auf „Krieg und Frieden“ in der letzten Saison. Das bedeutet gleichzeitig den Abschluss der Intendanz von Hermann Schneider. Mit ihm verabschieden sich auch vom Würzburger Haus Schauspiel-direktor, Stephan Suschke, und die Leiterin des Jungen Theaters, Nele Neitzke. Es bleiben Würzburg erhalten: GMD Enrico Calessio und Ballettdirektorin Anna Vita; sie garantierten bislang bejubelte Auf-führungen. Neuer Intendant ist der 53-Jährige Markus Trabusch, der in den letzten sieben Jahren Schau-spieldirektor und stellvertretender Intendant des Theaters Augsburg war.

Auch wenn die barocke Oper „Alessandro nell' Indie“ von Galuppi wenig bekannt ist – dieses melodiengesättigte Werk lohnt nach der Wiederaufnahme am 26. September unbedingt einen Be-

such! „Frontgarderobe“ mit den Schlagern aus dem 2. Weltkrieg, umwerfend dargeboten von Anja Gutgesell und Barbara Schöller, war fast immer ausverkauft; das wird auch ab 2. Oktober so sein. Verdis Oper „Otello“ nach Shakespeares Drama über den Mörder aus Eifersucht, inszeniert von Guy Montavon, beginnt ab 17. Oktober den Reigen großer Opern. Der Stoff von „Jekyll & Hyde“ ist eine schauerliche Geschichte von Robert Louis Stevenson; daraus ist ein Musical entstanden; die Würzburger dürfen es ab 21. November erleben. Zum heiteren Vergnügen dient dagegen ab 12. März 2016 die romantische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Otto Nicolai nach Shakespeares „Falstaff“. Victor Aslund stand vor einigen Jahren als Sänger auf der Bühne des Mainfranken Theaters; er komponiert aber auch, und so wird am 7. Mai 2016 die Uraufführung der von ihm vertonten Oper „Der Steppenwolf“ nach dem Roman von Hermann Hesse in der Regie von Anna Vita, ausgestattet von Verena Hemmerlein, mit Spannung erwartet. Mozarts „Idomeneo“ ist ein schwieriges Werk, aber mit herrlicher Musik; in der Inszenierung von Stephan Suschke liefert es am 25. Juni den Beitrag zum Würzburger Mozartfest. Auch zu den internationalen Gluck-Festspielen Nürnberg steuert das Würzburger Haus eine konzertante Aufführung bei, nämlich Cherubinis „Ifigenia in Aulide“ am 23. Juli 2016.

Neben dem Musiktheater verspricht das viel beachtete Würzburger Ballett Interessantes, beginnend mit der Wiederaufnahme von „Der Fall Carmen“ am 15. Oktober

in den Kammerspielen. Im Großen Haus wird ab 23. Januar 2016 das orientalische Märchen „Scheherazade“ in der Choreografie von Anna Vita nach der Musik von Nikolai Rimski-Korsakov getanzt. Ab dem 9. April 2016 gibt es zwei ganz neue Ballette von Can Arslan/Ivan Alboresi, nämlich „Linchpin/Die Glasmengerie“; bei Ersterem geht es um den Platz des Einzelnen in einer materialistischen Welt, bei Letzterem um die Flucht aus der Realität in eine Traumwelt.

Das Schauspiel beginnt am 20. September mit Gogols bitterer Komödie „Der Revisor“ in der Regie von Stephan Suschke, ab dem 24. September folgt im Atrium Heiner Müllers „Quartett“ als Abgesang auf eine morbide Gesellschaft. In den Kammerspielen haben am 12. November Marius von Mayenburgs „Märtyrer“ als bissiges Dialogstück Premiere. Ebenfalls dort gibt es ab 18. Februar 2016 das multimediale Theaterprojekt „Kafka 2.0 (Amerika)“. Arthur Millers literarischer Klassiker „Tod eines Handlungsreisenden“ kommt ab 20. Februar 2016 in den Kammerspielen gibt es auch eine deutschsprachige Erstaufführung unter dem Titel „Mandel & Seepferdchen“ über das Problem des Gedächtnisverlusts am 24. März 2016; am 25. Mai 2016 folgt das Gewinnerstück zum Leonhard-Frank-Preis. Die berühmte Liebesgeschichte „Romeo und Julia“ von Shakespeare wird ab 28. Mai 2016 die Herzen bewegen. Und das Junge Theater unternimmt ab 24. September einen unterhalt-sam-respektlosen Streifzug durch die Weltliteratur mit der „Odyssee“.

Renate Freyzeisen

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG/NICO MANGER/GABRIELA KNOCH



Bald nehmen sie wieder Platz im Graben, die Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Würzburg und spielen frei nach dem neuen Motto der Spielzeit auf...

### THORSTEN HAVENER

DER KÖRPER  
SPRACHE  
I CODE ||||

LIVE



Grafenheinfeld  
Kulturhalle

Tickets in allen bekannten Reservix VVK-Stellen, im Internet: [www.kulturhalle.grafenheinfeld.de](http://www.kulturhalle.grafenheinfeld.de) oder Telefon unter 097 23 / 91 33 45

Donnerstag  
22.  
Oktober 15

Beginn: 20.00 Uhr



# „Nie wieder Krieg!“

Vorschau auf die Saison 2015/2016 im Südthüringischen Staatstheater Meiningen

Das Meininger Theater setzt in seinem Spielplan 2015/16 einen besonderen Schwerpunkt auf das Motto „Nie wieder Krieg!“. So beginnt das Schauspiel am 11. September mit dem Trauerspiel von Friedrich Hebbel „Die Nibelungen“ über einen deutschen Urmythos. Reinhard Kuhnerts Stück „Das Verfahren“ befasst sich ab 1. Oktober mit dem Problem menschlicher Schuld. Die letzte Oper von Richard Strauss, „Capriccio“ feierte ihre Uraufführung 1942; damit wollte der Komponist den Wert der Kunst der Unmenschlichkeit des Krieges entgegensetzen; am 16. Oktober hat das Werk in Meiningen Premiere. Eine skurrile Geschichte erzählt das Schauspiel „Die lächerliche Finsternis“ von Wolfram Lotz ab 29. Oktober. In der Weihnachtszeit darf ein Kinderstück nicht fehlen; ab 5. November ist es das „Dschungelbuch“. Ein musikalisches Porträt der unter mysteriösen Umständen gestorbenen Schlagersängerin Alexandra bietet ab 7. November Lars Werneckes „Illusionen – Alexandras Leben“. In einen spannenden Doppelaabend als Protest gegen den Krieg zusammengebunden sind zwei Schauspiele, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und Borcherts „Draußen vor der Tür“, zu sehen ab 27. November. Auch die Kammeroper von Grigori Fried, „Das Tagebuch der Anne Frank“, wendet sich ab 10. Dezember gegen Barbarei und Unmenschlichkeit. Wie eine bewunderte Gestalt öffentlichen Lebens tragisch enden kann, hat Thomas Adés in seiner modernen Kammeroper „Powder her face“ thematisiert (ab 14.1.2016). „Evergreen“, ein musikalischer Abend, dient ab 15. Januar 2016 der unbeschwerten Erinnerung an die letzten 60 Jahre. Mit dem Ballett „Der Glöckner von Notre Dame“ wird ab 5. Februar 2016 ein Klassiker der Weltliteratur vertanz. Das Lustspiel „Eine Mitternachts-Sex-Komödie“ war ein Riesens Kinoerfolg von Woody Allen, nun ab 11. Februar auf der Bühne der Kammerspiele zu erleben. Den Zerfall der russischen Gesellschaft vor dem 1. Weltkrieg schildert Tschechow in seiner melancholischen Komödie „Der Kirschgarten“; sie hat Premiere am 19. Februar. Lortzings Freiheits-Oper „Regina“ wird wohl deshalb



Wiederaufnahme von „Don Pasquale“ mit Stephanos Tsirakoglou (Don Pasquale) und Elif Aytekin (Norina)

so selten gespielt, weil sie sich mit sozialer Ungerechtigkeit und Revolution beschäftigt; die schöne Musik lohnt den Besuch ab 18. März. Sophokles' Tragödie „Elektra“ folgt ab 7. April in den Kammerspielen. Dort gibt es ab 14. April 2016 auch die Uraufführung des Jugendstücks „Dorfdisco“. Ein Film-Klassiker ist die Kriminalkomödie „Arsen und Spitzenhäubchen“; sie kommt ab 15. April auf die Meininger Bühne. Donizettis Oper „Lucia di Lammermoor“ mit der berühmten „Wahnsinnsarie“, einem Paradedstück für die wunderbare Sopranistin Elif Aytekin, gibt es ab 6. Mai.

Ab 12. Mai lockt das Kammeranz-Stück „Broken Dreams“ von Andris Plucis die Ballettfreunde. Eine erschütternde Beschreibung menschlicher Abgründe bringt die Bühnenfassung von Ödön von Horváths Roman „Jugend ohne Gott“ ab 9. Juni. Dagegen dient Kálmáns Operette „Gräfin Mariza“ ab 24. Juni der angenehmen Unterhaltung. Diverse Wiederaufnahmen von Opern wie „La Traviata“, „Don Pasquale“ oder „Hänsel und Gretel“, von Schauspielen wie „Emilia Galotti“ oder der Operette „Die Fledermaus“ ergänzen das reichhaltige Programm. *frey*

© FOTOS ED

THEATER  
der Stadt  
SCHWEINFURT

2015/2016  
49. Spielzeit

SCHWEINFURT  
Landestheater



Einziges Gastspiel in Bayern!

Canada's Royal Winnipeg Ballet

**Moulin Rouge**  
– The Ballet

Künstlerische Leitung: André Lewis  
Choreographie: Jordan Morris

mit Musik von Debussy, Lehár, Massenet,  
Offenbach, Piaf, Piazzolla, Ravel,  
Schostakowitsch, Strauß Vater & Sohn

Rolfbrunnstraße 2    Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
97421 Schweinfurt    Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
theater@schweinfurt.de    Telefax: (09721) 51 4956

Fr, 16. bis Mo, 19. Oktober  
jeweils um 19.30 Uhr

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)



# September

**16. MI**  
**Benefizkonzert des Musik-**  
**korps der Bundeswehr**

Oberstleutnant Christoph Scheibling,  
Leitung. Der Konzertlös geht zugunsten der  
Bläserjugend im Landkreis Bad Kissingen.  
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

**19. SA**  
**FIREDANCER**

„Elements of Life“  
Inspiriert von den Elementen Feuer und Wasser  
präsentiert FIREDANCER eine atemberau-  
bende Performance: Von flammender Liebe, der  
Schönheit des Wassers, dem Zauber von Licht  
und Schatten und mit Musik, die die Herzen zum  
Klingen bringt.  
19:30 Uhr Kurtheater

**25. FR**  
**Kissinger Kabaretttherbst**  
**Holger Paetz**

„Auch Veganer vervelken“  
Die Vernunft ist nicht aufzuhalten. Ein Leben  
ohne Fleisch heißt Zukunft, Vitalität, Gesund-  
heit, Sex, Frauen, Geld. Da will jeder hin. Aber  
wirklich ganz ohne? Versündigt man sich nicht  
wider die Schöpfung, wenn man die Würst  
verschmätzt? Und wo schmirt der Blätter-  
fresser den süßen Senf drauf?  
19:30 Uhr Kurtheater

**26. SA**  
**Konzert des Bayerischen**  
**Polizeiorchesters**

Benefizkonzert des Rotary Clubs Bad Kissingen  
zugunsten von sozialen und kulturellen Projek-  
ten in Bad Kissingen und der Region  
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

**30. MI**  
**Die Hochzeit des Figaro**

Oper Theater Hof & Hofer Symphoniker  
- Theaterring und freier Verkauf -  
19:30 Uhr Kurtheater

# Oktober

**03. SA**  
**Herbstkonzert**  
**„Musikalisches Duell zwischen**  
**Pavarotti und Sinatra“**

MuzicDom Classica  
Kurorchester Bad Kissingen  
Elena Iossifova, Leitung  
Auf dem Programm des Kurorchesters stehen  
die bekanntesten Lieder aus dem Repertoire der  
beiden Stars, die von den Sängern des Muzic-  
Dom Classica aus Minsk interpretiert werden -  
eine spannende Show mit Klassik und Jazz!  
16:00 Uhr Max-Littmann-Saal

**03. SA**  
**Kissinger Kabaretttherbst**  
**Die Lästerschwästern**

„Schicht im Schacht - Jetzt nehmen wir's per-  
sönlich!“ Jetzt ist aber mal Schicht im Schacht,  
finden „Die Lästerschwästern“ und nehmen mit  
neuer Power und bissiger Ironie die Gesellschaft  
und ihre verqueren Auswüchse äußerst  
persönlich. In rasanten Szenenwechseln prä-  
sentieren sich Dorothea Anzinger und Martina  
Wick-Laudahn in ihrem neuen Programm schräg,  
doppeldeutig und wie immer saukomisch!  
19:30 Uhr Kurtheater

**10. SA**  
**Kissinger Kabaretttherbst**  
**Thomas Freitag**

„Nur das Beste“ - Die Jubiläumsedition!  
Anlässlich seines 40. Bühnenjubiläums prä-  
sentiert Thomas Freitag eine ganz persönliche  
Auswahl an Lieblingsstücken, Highlights aus  
seinem neuesten Kabarett solo „Der kaltwütige  
Herr Schüttlöffel“ sowie die besten Nummern  
aus vorherigen Programmen.  
19:30 Uhr Kurtheater

**15. DO**  
**Ein Wintermärchen**

Shakespeare Company Berlin  
- Theaterring und freier Verkauf -  
19:30 Uhr Kurtheater

**Kissingen-Ticket 0971 8048-444**

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr  
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr  
kissingen-ticket@badkissingen.de

**Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH**

Münchener Straße 5 · 97688 Bad Kissingen  
www.badkissingen.de

Entdecke  
**BAD die Zeit.**  
**KISSINGEN**

# Zwischen Lachen & Weinen

Auftakt im Theater Schweinfurt mit „Ziemlich beste Freunde“



**M**it „Intouchables“ ist Éric Toledano und Olivier Nakache im Jahr 2011 ein echter Erfolgsfilm geglückt. Die Geschichte, basierend auf der 2001 erschienenen Autobiografie „Le second souffle“ („Der zweite Atem“) des einstigen „Pommery“-Geschäftsführers Philippe Pozzo di Borgo, schlug ein wie eine Bombe. Das Werk wurde mit mehr als 20 internationalen Auszeichnungen und Preisen bedacht. Der seit einem Paragliding-Unfall vom Hals abwärts gelähmte und nun isoliert lebende Tetraplegiker und sein unkonventioneller Pflegehelfer „funktionieren“ aber nicht nur im Kino oder als Buch. Nein, auch auf der Bühne, wie jüngst im Würzburger Cham- binzky oder nun im

Theater Schweinfurt. Vom 24. bis 27. September ist die tragisch-komische Inszenierung in Schweinfurt zu sehen. Unter der Regie des Schweizer Gerhard Hess rollt das Tournee-Theater Thespiskarren aus Hannover die Geschichte zwischen erdrückendem Ernst und lebensbejahender Leichtigkeit in einer Bühnenumfassung von Gunnar Dreßler neu auf.

Intensiv erlebt das Publikum das Aufeinanderprallen von Mentalitäten und vor allem eine emotionsgeladene Geschichte um Liebe, Lebensmut und Freundschaft. In den Hauptrollen zu sehen sind Timothy Peach und Felix Frenken. Der Philippe-Darsteller Peach studierte an der Staatlichen Hochschule für darstellende Kunst in Stuttgart, war Ensemblemitglied am Theater Augsburg und ist seit 1991 in Serien wie „Der Bulle von Tölz“, „Der Landarzt“ oder „Der Bergdoktor“ zu erleben. Bekannt wurde er übrigens durch eine echte bayrische Kultserie: Die „Löwengrube“. Felix Frenken, ebenfalls aus der Schmiede Stuttgart, war fest am Theater Göttingen und an der Landesbühne Niedersachsen Nord engagiert bevor er sich für das Heurumen mit einer Tourneebühne entschied.

Nicole Oppelt

FOTOS MATTHIAS STUTTE, © YURIY SHEVTSOV - FOTOLIA.COM

[www.theaterschweinfurt.de](http://www.theaterschweinfurt.de)

**Der Film haben in Deutschland rund neun, in Frankreich sogar überig Millionen Kinzuschauer gesehen. In Schweinfurt auf der Bühne zu sehen sind in den Hauptrollen: Felix Frenken und Timothy Peach (im Bild).**

## KULTREVUE

Sophie ist steinalt, abgeklärt und die ungekrönte Äbtissin der Abflussrohre. Babs, das kleine naive Dummchen, das im Übereifer das Klo des Oberbürgermeisters gesprengt hat, ist harmoniebedürftig und mächtig stolz auf ihre Arbeit. Und Rosie, Flittchen mit lackierten Fingernägeln, Hüftschwung und Augenaufschlag, rührt, wenn nötig, jegliche Verstopfung mit dem Klominator in die Schüssel. Alle drei sind nach strenger Ausbildung Sanitätsanlagen-Wartungspersonal-Fachfrauen und von dem Augenblick an, als sie versehentlich in ihrem Etablissement eingeschlossen sind, eine eingeschworene Schicksalsgemeinschaft.

Markus Beisel hat sich die Kultrevue „ABBA Hallo!“ ausgedacht und die Ohrwurm-Melodien der schwedischen Popgruppe mit fetzig-frechen Texten unterlegt. Die drei Schauspielerinnen Luise



Weber, Brigitte und Mascha Obermeier schmettern sie mit Herzblut und vollem Stimmeinsatz, unterstützt von Regisseur und Begleiter am Piano Martin Hanns. An zwei Terminen im September in Som-

merhausen in der Wein.Kultur.Halle im Schloss zu erleben: 25. und 27. September, jeweils um 20 Uhr.

umm, Foto Benedikt Knüttel

**Karten unter Telefon 09333.9049867**





Comedian Sebastian Reich strapaziert mit Nilpferd Amanda seit 2002 unsere und seine Bauchmuskeln.

# Helpfen mit einem Lachen

Benefizgala zugunsten der Bahnmissionsmission am 4. Oktober im Bockshorn

Das Konzept ist einfach und effektiv: Die Künstler verzichten auf ihre Gage. Monika und Matthias Repiscus auf die Theatermiete und die Eintrittsgelder kommen der Bahnmissionsmission zugute.

Zum zweiten Mal organisiert der Förderverein der Bahnmissionsmission einen bunten Kulturabend im Würzburger Bockshorn unter der Federführung von Heike Mix. Bereits vor fünf Jahren entstand der Kontakt zwischen Helmut Fries, erster Vorsitzender des Fördervereins Bahnmissionsmission Würzburg e.V., und der Kabarettistin. 2011 trug ihre Idee, die eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten schaffen soll, erste Früchte. Ihr gemeinsames Ziel lautet: Die Arbeit des Vereins soll unterstützt und ein nachhaltiges Interesse der Öffentlichkeit an der Bahnmissionsmission geschaffen werden. Zum zehnten Jubiläum des Fördervereins wurde erneut das „Who-is-Who“ der heimischen Kreativ-Szene geladen. Unter dem Motto „Bahnmissionsmission mal anders!“ wird einen ganzen Abend lang mit Lust und guter Laune gesungen, gespielt und getanzt. Für Schwung und Rhythmus sorgen ab 19 Uhr die Breakdancer von „DanceEncore“, Anna Vita mit ihrem Ballett vom Mainfranken Theater und die „7“/Flamenco aus der Mozartschule. Florian Hoffmann von der fränkischen Kult-Truppe TBC und Martin-Maria Eschen-

bach trainieren das Zwerchfell und ein musizierender Kulturreferent überrascht das Publikum. Anne Kox-Schindelin und Mister Clarino schaffen Klang und Atmosphäre und Sebastian Reich mit seinem Nilpferd Amanda setzt noch einen oben drauf.

Die Bahnmissionsmission, direkt am Würzburger Hauptbahnhof ist eine ökumenische Sozial-einrichtung der katholischen und evangelischen Kirche. Hier geht es seit jeher um mehr als eine Decke und eine Tasse Tee. Seit fast 120 Jahren fungiert sie als offene Anlaufstelle für Bedürftige, Ortsfremde oder am Bahnhof gestrandete Menschen. Das Team steht ihnen ohne Anmeldung, ohne Bedingungen und unentgeltlich zur Seite. Angeboten wird eigenen Angaben zufolge ein „außergewöhnlich breites Leistungsspektrum, das sich in fast keiner deutschen Stadt sonst findet“. Für Fries ist die Bahnmissionsmission unabdingbar: „Sie hat als einzige soziale Einrichtung in Würzburg und Region auch in der Nacht geöffnet, also 24 Stunden rund um die Uhr.“

nio

FOTOS ALEXEY TESTOV

**Karten an der Abendkasse des Bockshorn, in der Tourist Information Falkenhaus und in den Filialen der VR-Bank in Würzburg. facebook.com/verein.bahnmissionsmission.wue, www.bahnmissionsmission-würzburg.de**



ab 11. September 2015  
GROSSES HAUS

Hebbel:  
**DIE NIBELUNGEN**  
Schauspiel

ab 16. Oktober 2015

GROSSES HAUS  
Richard Strauss:  
**CAPRICCIO**  
Oper

ab 27. November 2015

GROSSES HAUS  
Kleist:  
**PRINZ FRIEDRICH  
VON HOMBURG**  
Borchert:  
**DRAUSSEN VOR DER TÜR**  
Schauspiel

ab 15. Januar 2016

GROSSES HAUS  
Hild:  
**EVERGREEN**

ab 5. Februar 2016

GROSSES HAUS - URAUFFÜHRUNG  
Hild / Plucis:  
**DER GLÖCKNER  
VON NOTRE DAME**  
Ballett

ab 19. Februar 2016

GROSSES HAUS  
Tschechow:  
**DER KIRSCHGARTEN**  
Schauspiel

ab 18. März 2016

GROSSES HAUS  
Lortzing:  
**REGINA**  
Oper

ab 15. April 2016

GROSSES HAUS  
Kesselring:  
**ARSEN UND  
SPITZENHÄUBCHEN**  
Schauspiel

ab 6. Mai 2016

GROSSES HAUS  
Donizetti:  
**LUCIA DI LAMMERMOOR**  
Oper

ab 24. Juni 2016

GROSSES HAUS  
Kálmán:  
**GRÄFIN MARIZA**  
Operette



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

**THEATERKASSE INTERNET** 03693 451 - 222 o. 137  
www.das-meiningen-theater.de



Vor der Befreiung aus der Zwangsjacke stellt sich für Philip Simon die Frage: Wie verrückt ist wahnsinnig?

# Kurios, komisch, bissig

Kissinger Kabaretttherbst vom 25. September bis 21. November

Bad Kissingen sorgt nicht nur in Sachen Gesundheit und Zeit als Chronocity für Furore. Vor allem kulturell ist die Kurstadt in der Bayerischen Rhön mit dem Kissinger Sommer und Kissinger Winterzauber immer für eine Schlagzeile gut. Mit Größen wie Geiger David Garrett, Ausnahmepianist Lang Lang oder den schwedischen Rocklegenden „Roxette“. Die Jahreszeiten Sommer und Winter sind inzwischen Aushängeschilder für hochkarätige Kultur. Dabei steht der Herbst diesem Treiben fast nichts nach. „2015 begeistern Deutschlands beste Querdenker ihr Publikum wieder mit abwechslungsreichen Programmen aus Kabarett, Satire und Musik“, heißt es dieser Tage aus Bad Kissingen. Und die angekündigten Herrschaften lassen thematisch wahrhaft nichts



aus: Von Ernährungstrends über Alltags-Absurditäten und aktuellen politischen Ereignissen bis hin zu persönlichen Wahrheiten über die Ehe. Den Auftakt zur kurios-komisch-bissigen Runde macht am 25. September, um 19.30 Uhr, Holger Paetz mit seinem Programm „Auch Veganer welken“. Den Schlusspunkt des Kissinger Kabaretttherbstes setzt Philip Simon mit seinen Gedanken zum „Ende der Schonzeit“, die er am 21. November um 19.30 Uhr, ebenfalls im Kurtheater zum Besten gibt. Dazwischen bringt etwa am 7.

November Henning Schmidtke die Philosophie der unterfränkischen Stadt auf den Punkt, wenn er sich in seinem „entschleunigten“ Programm ganz dem Thema „Entdecke die Zeit“ widmet. Für jede Menge weiterer Highlights beim Kabaretttherbst garantieren: Die Lästerschwättern, Thomas Freitag, Gerhard Polt, Tina Teubner oder auch das Musikerduo [pro:c-dur]. *nio*

FOTOS MANAGEMENT PHILIP SIMON, ©YURIY SHEVTSOV FOTOLIA.COM

■ Karten unter Telefon 0971.8048-444 oder unter [kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de) [www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)

## GESETZLOS, GERISSEN, GENIAL

Michael Mittermeier am 12. November im Würzburger Bockshorn: Die erste Begegnung von Bockshorn-Prinzipal Mathias Repiscus und Michael Mittermeier liegt lange zurück – ist aber bis heute legendär. Vor mehr als 20 Jahren tauchte der damals noch unbekannte Nachwuchskünstler in Sommerhausen auf. Der erfahrene Regisseur nahm den jungen Mann unter seine Fittiche. Das Training, erst Joggen durch die Weinberge, dann Sprint auf die Bühne. Hart und intensiv waren die Proben. Und es hat sich gelohnt: Unter der Regie von Repiscus schaffte Mittermeier mit seinem Programm „Bitte recht feindlich“ 1993 den Durchbruch. Die umgedrehte Baseball-Käppi, die er sich damals aufsetzte, avancierte zum Markenzeichen. Heute gilt der gebürtige Oberbayer als „Vorkämpfer der deutschen Stand Up Comedy“, als „gesetzlos, gerissen, genial“. Am 12. November stellt er den Würzburgern im Rahmen eines so genannten Try Out sein neues Programm „Wild“ vor. Diesmal beschäftigt sich der inzwischen 49-Jährige mit elementaren Fragen: Wie kriegt man die Welt in den Griff? Oder noch wichtiger: Wie kriegt man sich selbst in den Griff, wenn die Welt sich nicht mehr im Griff hat? Für unsere Spezies hat er dabei mehr als eine Überlebenstaktik im petto. Immerhin scheint diese unaufhaltsam zu verwildern. Mittermeier ist auf der Jagd – er stellt jenen Mammuts nach, die sich als Hasen tarnen. Ganz gleich, ob es sich dabei um Weltentdecker, Wikinger oder wilde Bajuwaren handelt. Er probiert wie wild aus, was geht und was nicht. Und daran hat sicherlich auch Förderer Mathias Repiscus seine Freude.

Nicole Oppelt

■ [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

THEATERTHERFEST



19. SEPTEMBER 2015 | AB 12.00 UHR  
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

Karten / Infos: 0931 3908-124 | [karten@theaterwuerzburg.de](mailto:karten@theaterwuerzburg.de)  
[www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de) | Vorverkaufsstart 09.09.2015



# Der Körperleser

Thorsten Havener schaut am 22. Oktober in Grafenrheinfeld genau hin

Die Süddeutsche Zeitung bezeichnete ihn als „...an-gehehendes Weltwunder“, die „Bild“ sagte: „Er guckt in die Köpfe fremder Menschen“. Thorsten Havener kriegt sie alle und macht auch vor Prominenten keinen Halt: Während seiner 20-jährigen Bühnenerfahrung hat er nicht nur Sonja Zietlow, Atze Schröder, Johannes B. Kerner oder Stefan Raab schon in den Kopf geschaut. Havener errät streng geheime PIN-Nummern und weiß genau, wohin Sie als nächstes in den Urlaub fahren.

„Wie hat er das bloß gemacht?“ Diese Frage stellt sich zwangsläufig jeder, der Havener live erlebt. Havener fasziniert, verblüfft, macht fassungslos. Und dem Publikum stehen reihenweise die Münder offen. Dabei schaut er einfach nur genauer hin! Er ist einer der größten Entertainer Deutschlands und passionierter Experte unserer alltäglichen Körpersprache, der das, was er tut, selbst als „Körperlesen“ bezeichnet. Wohin zeigen die Füße? Hat die Augenbraue gezuckt? Und was sagt uns dieses Lächeln?. „Meine Leidenschaft ist das Entertaiment. Ich will, dass die Leute nach der Show sagen: Ich weiß



zwar nicht, was es war, aber es hat mir einen Riesenspaß gebracht – und ab morgen achte ich besser auf die nonverbalen Signale meiner Mitmenschen“, beschreibt Havener seine Absichten selbst schmunzelnd. Mit seinem Programm Der Körpersprache-Code ist Thosrten

Havener am 22. Oktober zu Gast in der Kulturhalle Grafenrheinfeld. Beginn der Show ist um 20 Uhr. *red*

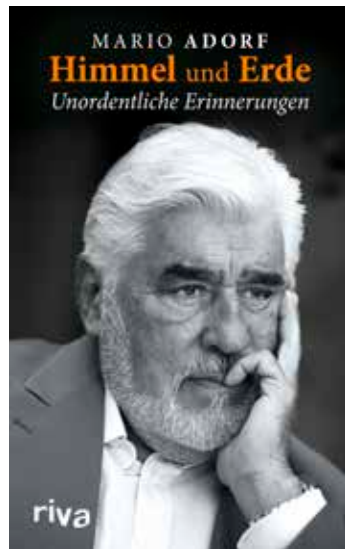
FOTO MICHAEL ZARGARINEIAD

**Tickets gibt es in allen bekannten Reservierung VVK-Stellen, im Internet unter [www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de](http://www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de) oder Telefon unter 0 97 23.91 33 45**

# Unordentliche Erinnerungen

Mit „Himmel und Erde“ gibt Mario Adorf kurzweilige Einblicke in ein bewegtes Leben

„Cut!“ und „Action!“ - beim Filmdreh haben sich diese US-amerikanischen Kommandos bereits vor vielen Jahrzehnten eingebürgert. Mario Adorf mag diese zackigen Ansagen gar nicht. Sein Herz schlägt für „Ton ab!“, die liturgische Antwort des Tonmeisters darauf „Ton läuft!“ und schließlich die sanfte Aufforderung des Regisseurs „Bitte!“. Sie geben Raum für „feine Spannungen“ und für „stille Konzentration“, wie es Adorf nennt. Gleiches gilt auch für seine 2015 im Riva Verlag noch einmal neu erschienene Autobiografie „Himmel und Erde“. Seine „unordentlichen Erinnerungen“ sind nur selten chronologisch. Der deutsche Mime gibt dem kreativen Sprung durch Zeit und Raum den Vorzug vor einer fahlen Aneinanderreihung von Daten und Fakten. In amüsanten, skurrilen und erschreckenden Sequenzen lässt er sein Leben von den ersten Jahren als uneheliches Kind einer alleinerziehenden Mutter im Eifelstädtchen Mayen bis zum Schlusssatz seines Buches in Saint Tropez im Jahr 2003 Revue passieren. Dazwischen beleuchtet



er auch die NS-Zeit mit all ihren Schrecken. Es geht zum Dreh nach Mexiko, ins ferne Russland und ins beschauliche München. Er ist sein eigener Regisseur. Anders als bei so mancher Hollywood-Produktion kann er seine Geschichten, die er bisweilen mit alten Fotos illustriert, ungestört entwickeln. Adorf teilt mit seinen Lesern nicht nur für

Leib und Leben besonders brenzlige, sondern auch höchst private Momente. So erzählt er von seiner ersten aufkeimenden Begierde zu einem jungen Mädchen namens Gertchen und seiner späteren Jugendliebe Ellinor ebenso wie von der Begegnung mit seiner späteren Frau Monique. Bei seinen Wegfahrten finden sich Namen wie Blacky Fuchsberger, Brigitte Bardot, Sean Connery, Charlton Heston, Caterina Valente, Senta Berger, Hardy Krüger, Rainer Werner Fassbinder und viele mehr. Sie werden von Adorf mit wunderbaren Anekdoten bedacht. Trinkgelage in Russland, offene Hosen auf der Bühne, skeptische Polizisten und kleine Rollenspiele in Restaurants sind da nur eine kleine Auswahl. „Ich bin nicht stolz auf mein Gedächtnis, das auf der einen Seite so viele bedauerliche Leerstellen aufweist, auf der anderen so entsetzlichen Schrott wie die Schläger von damals so unbarmherzig gespeichert hat“, schreibt der 85-Jährige. Doch eigentlich muss man sagen: Gott sei Dank!

nio

COVER RIVA VERLAG

  
**Bockshorn**  
WÜRZBURG  
Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5  
97080 Würzburg  
Tickets: 09 31/4 60 60 66  
Telefax: 09 31/4 60 60 67  
Homepage: [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

## Kabarett-Highlights

SEPTEMBER

- Sa. 19. **TBC**  
„dAPPen wie wir“
- Fr. 25. **TOBIAS MANN**  
„Verrückt in die Zukunft“
- Sa. 26. **NILS HEINRICH**  
„Mach doch'n Foto davon!“

OKTOBER

- Fr. 02. **MATHIAS TRETTNER**  
„Selfie“
- Sa. 03. **VINCE EBERT**  
„Evolution“
- So. 04. **Benefizabend**  
19 Uhr zu Gunsten der  
Bahnhofsmision  
Würzburg
- Fr. 09. **STEPHAN BAUER**  
„Warum heiraten?  
Leasing tuts auch!“
- Sa. 10. **SEBASTIAN PUFFPAFF**  
„Auf Anfang“
- Do. 15. **HANS KLAFFL**  
+Fr. 16. „Schulaufgabe“
- Sa. 17. **HELMUT SCHLEICH**  
„Ehrlich!“

Beginn, wenn nicht anders angegeben,  
jeweils 20:15 Uhr

Weitere Termine unter:  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

Kartenreservierungen unter  
Tel. 09 31 / 4 60 60 66  
Fax 09 31 / 4 60 60 67  
Externer Kartenvorverkauf:  
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg  
Tel. 09 31 / 37 23 98



# Alles aus einem Guss

Baldassare Galuppi „Alessandro nell' Indie“ wird am 26. September im Großen Haus des Mainfranken Theaters wiederaufgenommen



**T**rotz gewagter hochbrisanter Aktualität wurde im Mainfranken Theater Würzburg Baldassare Galuppi's Oper „Alessandro nell' Indie“ bei der Premiere sehr bejubelt. Es geht um den Eroberer Alexander den Großen, der im 4. Jahrhundert vor Christus in der Schlacht am Hydaspes mit dem indischen König Poros aneinander

geriet. Doch der historische Stoff steht bei diesem barocken Werk mit seinen vielen Verwicklungen aus der Feder von Pietro Metastasio nicht im Vordergrund, sondern Moralisches. Dem heutigen Publikum aber kann man die ständigen Liebes- und Eifersuchtsdramen und die vielen ermüdenden da-capo-Arien kaum zumuten. Also wurde geschickt gekürzt, und Regisseur Francois de Carpentries legte mit seiner Ausstatterin Karine van Hercke das Geschehen in das heutige Krisengebiet an der Grenze Afghanistans. Der Hintergrund erinnert an zerklüftetes, unwirtliches Gelände; Schatten von Panzern fahren darüber hinweg, Gewehrfeuer und dämpfe Einschläge sind zu hören.

Die „äußere“ Handlung, die Eroberung „schwacher“ Völker durch eine zivilisatorische „Elite“, vertreten durch den Griechen Alexander, chic gekleidet, ausgerüstet mit Handy, assistiert von einem Berater mit mobilem Büro im Koffer, wird sichtbar dadurch, dass die Gegenseite der „Inder“, also König Poro und Königin Cleofide,

in exotischer Folklore daherkommen. Er wie der ehemalige afghanische Präsident Karsai, sie wie eine Schönheit aus dem fernen Hindukusch. Seine Schwester Erisa wird als Gefangene in weißer Burka hereingeschleppt, bevor sie sich in Uniform zum Kampf rüstet. Doch die Schlachten interessierten den Komponisten wenig; er legte sein Augenmerk auf die emotionalen Verwerfungen. Und zu einer erfolgreichen Barockoper gehörte unbedingt ein glückliches Ende. Dies zitierte der Regisseur in seiner lebendigen Inszenierung zwar auch, versah es jedoch mit einem ironischen Fragezeichen. Aber erst nachdem er den Aggressor Alexander durch einen Sprengstoffgürtel am Brautkleid von Cleofide in die Luft gejagt hatte. Nach einem kurzen Schreckmoment folgte die Wende ins „lieto finale“ Galuppi's: Poro lebt, bittet Cleofide wegen seiner Eifersucht um Verzeihung, und Alexander lässt Gnade walten, sucht aber sofort danach das Weite nach einem Handy-Anruf. Musikalisch war alles aus einem Guss. Enrico Calesso lockte aus dem klein besetzten Philharmonischen Orchester differenzierte Feinheiten, viel Elan bei recht flinkem Tempo heraus. Glänzend die sängerischen Leistungen. Joshua Whitener als smarterer Jungdynamiker Alessandro prunkte ungeniert mit der Strahlkraft seines Tenors, Denis Lakey als Poro meisterte mit seinem fülligen, weichen Altus alle Höhen und Tiefen eines misstrauischen orientalischen Potentaten, eifersüchtig auf seine reizvolle Geliebte Cleofide, von Silke Evers wunderbar gesungen mit strahlend klarem, souverän gestaltendem Sopran. Zur eher tragischen Figur der Erissena passte der dunkle Mezzosopran von Sonja Koppelhuber, und in den Hosenrollen von Gandarte und Timogene gefielen Anja Gutgesell und Maximiliane Schweda durch die Beweglichkeit ihrer hellen Soprane. *Renate Freyzeisen*

FOTO FALK VON TRAUBENBERG

Litzendorfer  
KERZENLICHT-  
KONZERTE  
9. - 11.10.2015

40 Jahre Kerzenlichtkonzerte Litzendorf  
300 Jahre Dientzenhofkirche Litzendorf

Fr. | 9.10. | 20 Uhr  
JUBILÄUMSKONZERT

BAMBERGER STREICHQUARTETT  
Raúl Teo Arias, Andreas Lucke,  
Branko Kabadaic, Karlheinz Busch

Werke von Boccherini, Haydn,  
Schubert und Beethoven  
EINTRITT FREI

Sa. | 10.10. | 17 Uhr  
„UNE FÊTE BAROQUE“

VIRTUOSE KOSTBARKETTEN EUROPAS  
Werke von Purcell, Couperin,  
Locatelli, de Fesch, Bach u.a.  
TRIO AUREUM

Birgit Hablitzel, Violine  
Karlheinz Busch, Violoncello  
Natalia Solotykh, Cembalo  
Ulrich Biersack, Flöte

So. | 11.10. | 17 Uhr  
PALESTRINA CHOR NÜRNBERG

Werke von Palestrina, Monteverdi,  
Scarlatti, Strawinsky, Mendelssohn  
u.a.  
Leitung: Rolf Gröschel



WKV: BVD Kartenservice | Tel.: (0951) 980 82 20 | [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de)  
Weitere Infos unter: [www.litzendorferkonzerte.de](http://www.litzendorferkonzerte.de)

www.theaterwuerzburg.de, weitere  
Termine nach der WA-Premiere am 26.  
September sind: 4., 10., 22. Oktober, 11.,  
15., 27. November, 6. und 25. Dezember





Seit der Renovierung bieten die Haupt- und Chororgel im Würzburger Dom einzigartige klangmalerische Möglichkeiten.

# Klangmalerei

Orgel-Improvisationsfestival vom 12. September bis 2. Oktober im Würzburger Dom

Bei den drei Konzerten im Würzburger Dom sind international anerkannte Interpreten an der Klais-Orgel zu hören. Den diesjährigen Auftakt gibt Elmar Lehnen aus Kevelaer. Auf der Dom-Orgel spielt er am 12. September Improvisationen und Werke von Charles Tournemire, Marcel Dupré, Wolfgang Seifen und anderen. Am 26. September folgt Dirk Elsemann aus Berlin mit Improvisationen in

verschiedenen Stilen. Dom-Organisten, Professor Stefan Schmidt, obliegt am 2. Oktober der Abschluss des Festivals. Auf dem Programm steht der deutsche Stummfilm-Klassiker „Der Golem“, der mit Live-Orgelimprovisation in neuem Licht erstrahlt. Auf großer Leinwand wird die Geschichte des künstlichen Wesens gezeigt, das im 16. Jahrhundert von Rabbi Loew im Prager Ghetto zur Bewahrung vor großem Unheil

erschaffen wurde und jetzt durch Schmidts Spiel zu neuem Leben erweckt wird. Alle Konzerte beginnen jeweils um 19 Uhr. *nio*

FOTO PETER EBERTS

■ Karten zu den Konzerten am 12. und 26. September sind zu 8 Euro (ermäßigt 6 Euro) bei der Dom-Info und an der Konzertkasse erhältlich. Das Konzert am 2. Oktober findet im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen statt und ist bei freiem Eintritt zu hören.

# „Instrument der Verführung“

Star-Oboist Albrecht Mayer mit dem Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau (BKO)



Für den damaligen Pontifex war das Geburtstagskonzert eine „Paradiesstunde“. Jetzt soll mit Albrecht Mayer eine weitere in Franken folgen.

„Über Nacht wird man nur berühmt, wenn man tagsüber hart arbeitet“, meinte einmal Howard Carpendale. Die Einsicht des südafrikanischen Schlagersängers und Komponisten verbindet das BKO ganz offensichtlich auch mit Albrecht Mayer. Das Team um BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac rahmt dessen Worte plakativ um das Konterfei des 50-jährigen. Zu Recht. Denn der gebürtige Erlanger zeigte sich im Laufe seiner Karriere äußerst umtriebig. Die Zahl seiner Projekte, seiner Aufnahmen und nicht zuletzt ein Sprung in die deutschen Popmusik-Charts sowie gleich drei Echo-Auszeichnungen zeugen davon. Albrecht Mayer ist heute einer der international gefragtesten Oboisten. „Mayer muss man nicht extra vorstellen, bei seinem Spiel geraten Klassik-Liebhaber auf der ganzen Welt ins

Schwärmen. Von 'Götterfunken' und von der 'wundersamen Oboe' ist da die Rede, und davon, dass er die Oboe zum 'Instrument der Verführung' erhebt“, beschreibt Tkac die Faszination. Anlässlich des Herbstkonzertes mit dem Bayerischen Kammerorchester rechnet er mit einem „Ausnahmezustand“ in der regionalen Musikszene. Schließlich ist das „denkwürdige Konzert“ des Solo-Oboisten der Berliner Philharmoniker mit dem BKO für Papst Benedikt XVI. immer noch im kollektiven Gedächtnis verhaftet. Diesmal geht es gemeinsam in den König Ludwig I.-Saal. Dann steht unter der Leitung von Johannes Moesus alles im Zeichen des Elements „Erde“. Zu Gehör kommen Werke von Bartók, Bizet, Strauss, Fauré und Mozart. *nio*

FOTO RALPH MECKE, PHOTOSERVICE VATIKAN.

■ kammerorchester.de

Nacht der Kultur

39 Künstler und Gruppen  
an 15 Kultur-Orten

Schweinfurt, 26.09.15

Rund um die Johanniskirche  
19.30 – 1.30 Uhr

veranstaltet von

KULTURPACKT

unterstützt von

www.kulturpackt.de

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHT 2015

30.11.2015 WÜRZBURG  
CONGRESS CENTRUM

DEUTSCHLANDPREMIERE

DER KLEINE PRINZ

DAS MUSICAL

11.12.2015 WÜRZBURG  
CONGRESS CENTRUM

THE BLUES BROTHERS

LIVE FROM CHICAGO

DO, 07.01.2016 WÜRZBURG  
CONGRESS CENTRUM

HIGHLIGHTS IN WÜRZBURG

PHILIPP DITTBERNER LIVE AUF WOLKE 4  
01.10.2015 WÜRZBURG · CAIRO

ANNEN MAY KANTERREIT SUPPORT: FINDLAY  
03.10.2015 WÜRZBURG · POSTHALLE

MADSEN KOMPASS TOUR 2015  
18.12.2015 WÜRZBURG · POSTHALLE

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen bundesweit  
www.tourneen.com · Ticket hotline: 0931 - 6001 6000



### WUNDERVOLL

„The Wonderfrolleins“ am 26. September in der Rathaushalle Haßfurt: Mit Witz, Charme und Temperament fegen die drei gestandenen Profi-Musikerinnen durchs deutsche Wirtschaftswunder der 50er und frühen 60er Jahre. Hinein geht es in die Zeit von Connie und Catharina, von Caprifischern und Caprihosen und natürlich von Heimatfilmen und Halbstarke.



So bunt wie ihre Petticoatkleider ist auch das Programm der „Wonderfrolleins, welches von Andrea Paredes Montes (Leadgesang, Gitarre), Lexi Rumpel (Bass, Gesang) und Isabelle Bodenseh (Querflöte, Percussion, Gesang) höchst originell und virtuos gestaltet wird. Verstärkt wird das Frolleintrio durch den Schlagzeuger Rainer Rumpel, alias Don Giorgio. Musikalische Abstecker in andere Jahrzehnte sind da ebenso im Programm wie musikalische Reisen nach Übersee. Mit „The Mamas & The Papas“ wird geträumt, mit Louis Prima geswingt und mit Klängen aus Mexiko, Kuba oder Brasilien der Tropenzauber heraufbeschworen.

red, Foto Kulturamt Haßfurt

■ Karten unter Telefon  
09521.9585745



### BAROCKES KLANGFEST MIT DEM MONTEVERDICHOR

Georg Friedrich Händel „Solomon“ erklingt mit dem Monteverdichor Würzburg: Im Rahmen der Würzburger Chorsinfonik setzt der Monteverdichor nach den Aufführungen von „Alexanderfest“, „Judas Maccabaeus“, „Israel in Egypt“, „Messias“, „Samson“ sowie „Jephtha“ seinen Händel-Zyklus in historischer Aufführungspraxis am 24. Oktober (20 Uhr) und 25. Oktober (17 Uhr) in der Würzburger Neubaukirche mit Händels Meisterwerk „Solomon“ fort. Das Oratorium zeichnet das Bild des weisen und gottesfürchtigen Königs „Solomon“. Mächtige, jubelnde Chöre bezeugen die Pracht und die Glorie, die am Hofe herrscht. Im Zentrum des Werkes steht Salomos berühmter weiser Richterspruch, das heute als Redensart bekannte „salomonische Urteil“. Differenzierte Instrumentation, große chorische Stücke, solistische Elemente und sensible musikalische Charakterstudien zeigen Händels hohe Kunstfertigkeit. Ausgezeichnet durch seine eingängigen Melodien und mitreißenden Rhythmen gilt Kennern „Solomon“ als besonders herausragende Komposition in Händels Œuvre. Das Orchester ist dabei mit vielen Holz- und Blechbläsern groß und prunkvoll besetzt. Begleitet von historischem Instrumentarium verspricht der Monteverdichor klangvolle Barockmusik in festlichem Ambiente. Mit Anna Nesyba (Sopran), Anna Feith (Sopran), Johannes Euler (Altus), Andreas Post (Tenor) und Sven Fürst (Bass) wurden hochkarätige Solisten gewonnen. Das Dirigat liegt in den Händen von Professor Matthias Beckert.

red, Foto Monteverdichor Würzburg

■ Karten unter Telefon 0931.804747-555

## Barock, Klassik, Romantik

### 40 Jahre Litzendorfer Kerzenlichtkonzerte

Vom 9. bis 11. Oktober finden in der barocken Pfarrkirche St. Wenzeslaus in Litzendorf (8 km östlich von Bamberg) zum 40. Mal die beliebten Kerzenlichtkonzerte statt.

Mitglieder der Bamberger Symphoniker, das Bamberger Streichquartett und Gäste spielen Werke aus Barock, Klassik, Romantik und der Moderne. Eröffnet wird am 9. Oktober um 20 Uhr vom Bamberger Streichquartett mit Werken von Boccherini („Nachtwache“), Haydn (op. 1 Nr.4), Schubert (c-Moll-Satz) und Beethoven (op. 135). Vor 40 Jahren gründete der Cellist der Bamberger Symphoniker, Karlheinz Busch, das Quartett und hob damit auch die „Litzendorfer Kerzenlichtkonzerte“ aus der Taufe. Seitdem gehören diese zu einem wichtigen Kulturbaustein der Region. In Verbundenheit für alle Freunde der Litzendorfer Kerzenlichtkonzerte ist der Eintritt zu diesem Jubiläumskonzert frei. Un-



ter dem Motto „Une fête Baroque - Virtuose Kostbarkeiten Europas“, musiziert das Trio Aureum und der Soloflötist der Bamberger Symphoniker Ulrich Biersack am 10. Oktober um 17 Uhr. Werke von Purcell, Händel, Couperin, Soler und Bach stehen auf dem Programm. Am 11. Oktober um 17 Uhr singt der Palestrina Chor Nürnberg Werke von

Monteverdi, Scarlatti, Mendelssohn, Hollfelder, Strawinsky und Palestrina unter der Leitung von Rolf Gröschel. Karlheinz Busch komplettiert das Programm mit der Suite C-Dur für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach. red

FOTO KARLHEINZ BUSCH

■ Karten unter Telefon 0951.98082-20,  
www.litzendorferkonzerte.de



# Anrufungen Gottes

Die Würzburger Dommusik stimmt aufs Lutherjahr ein

Es gilt als sein allerbestes Werk, die Hohe Messe h-moll BWV 232 von Johann Sebastian Bach, oft auch als zu „katholisch“ apostrophiert, weil sie den Messetext der römisch-katholischen Liturgie in fünf Abschnitten vertont. Als Einstimmung auf das kommende Luther-Jahr erklingt sie nun am 18. Oktober um 15 Uhr im Würzburger Kiliansdom unter der Leitung von Domkapellmeister Christian Schmid. Vor allem für den Chor stellt dies eine Herausforderung dar, denn fugierte Teile, Turba-Chöre, dramatische Höhepunkte wie das „Et resurrexit“ oder das jubelnde „Osanna in excelsis“ verlangen Präzision und Stimmkultur. Doch der Kammerchor am Würzburger Dom ist solch anspruchsvollen Aufgaben gewachsen. Seine Bitten um Erlösung am Anfang und um Frieden am Schluss bilden die bedeutungsvolle Klammer dieses zweistündigen Werks. Die Gesangssolisten vertiefen, oft umspielt von instrumentalen Soli, mit fast empfindsamen tröstlichen Auslegungen, diese Anrufungen Gottes. Für die Gesangspartien konnten hervorragende Interpreten gewonnen werden, so die Sopranistinnen



Ina Siedlaczek und Maria Bernius, der Altus Matthias Lucht, der Tenor Andreas Weller und der Bass Kresimir Strazanac. Die orchestrale Basis bildet das renommierte Barockorchester La Banda, bekannt für seinen mitreißenden Stil und seinen warmen Klang. *Renate Freyzeisen*

FOTO DOMMUSIK WÜRZBURG

## KLAVIEROLYMP IN BAD KISSINGEN

Sechs junge Pianisten wetteifern um den Sieg. Man könnte ja darüber sinnieren, wie so der Klavierwettbewerb in Bad Kissingen „Klavierolymp“ und nicht „Klavierolympiade“ heißt. Schließlich wetteifern hier junge Pianistinnen und Pianisten um die Gunst der Jury und des Publikums; eigentlich also eine Art Olympiade. Der Olymp selbst ist ja der Berg, auf dem die Götter und die Unsterblichen sitzen. Wer in Bad Kissingen gewinnt, hat zwar viel erreicht; aber zum Olymp selbst ist es dann durchaus noch ein steiler Weg. Denn die Gipfel der Klavierkunst sind hoch, und die Götter dort oben rar. Sei's drum, nachdem der Wettbewerb in diesem Jahr bereits zum 13. Mal stattfindet, ist der Name eben schon Programm geworden. Wie immer treten sechs junge Künstler an, wie immer aus disparaten Teilen der Welt. Natürlich ist China wieder vertreten, diesmal mit der 20-jährigen Shize Shen, die so ziemlich alle Titanen der Klavierwelt präsentieren will: Beethoven, Brahms, Chopin und Liszt. Aus New York stammt Clayton Stephenson, der von Lang Lang in dessen Stiftung aufgenommen wurde. Ebenfalls aus New York kommt Maxim Lando, der weitaus jüngste Teilnehmer des Wettbewerbs. Er ist erst 12 Jahre alt und hat bereits mit Sting und Lang Lang konzertiert. Aus einem der Musikwelt eher unbekanntem Land stammt Marie-Ange Guci, aus Albanien nämlich. Sie lebt in Paris, hat dort am Konservatorium den Master mit Bestnote und Auszeichnung abgeschlossen. Ihr Programm in Bad Kissingen umfasst Werke von Schumann, Mozart, Franck, Ligeti und Ravel. Julia Kocubian wurde in Krakau in Polen geboren. Sie hat bereits bei vielen Festivals konzertiert, in Bad Kissingen wird sie Beethoven, Schumann, Scriabin und Chopin spielen. Auf Kuba wurde Jorge González geboren, mittlerweile lebt auch er in Paris und hat wie die anderen Teilnehmer auch bereits renommierte Preise gewonnen. Der 13. Kissinger Klavierolymp findet statt vom 8. bis 11. Oktober, das Abschlusskonzert mit Bekanntgabe des Jury- und des Publikumspreises ist am 11. Oktober um 18 Uhr. *Lothar Reichel*

10. Benefizkonzert  
der Druck- und Medienunternehmen Würzburg  
*Benefizkonzerte*  
**Großes Jubiläumskonzert**

am 21. November 2015  
im Vogel Convention Center VCC  
Beginn 20:00 Uhr

VCC Vogel Convention Center

*Mozarteum-Orchester aus Salzburg*

Dirigent: Ivor Bolton  
Pianist: Martin Stadtfeld

Der gesamte Erlös des Konzertabends geht an das Projekt „Leseförderung in der Region Würzburg“.  
Förderpartner: Stiftung Lesen, mit dem Bundespräsidenten als Schirmherren

Stiftung Lesen

Karten: [tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de](mailto:tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de)  
[www.wuerzburger-benefizkonzert.de](http://www.wuerzburger-benefizkonzert.de)

Premiensponsoren: brose, HAAS, krick, MAIN POST, KBA, VOGEL

Veranstalter: krick





Die Konzerte von „Haindling“ sind „Therapie für Geist, Seele und Ohren“.

## Virtuos, versiert, ausgelassen

Exotik trifft auf Tradition: „Haindling“ am 7. November in der Stadthalle Lauda

„Haindling“ am 7. November in der Stadthalle Lauda: Ob in Kanada oder Südafrika, in China oder auf ihren Touren in ganz Deutschland – „Haindling“ geben ohne Zweifel das wohl außergewöhnlichste

„musikalische Aushängeschild Bayerns“ ab. Exotik trifft hier auf Tradition. Unterschiedlichste Kulturen verschmelzen zu völlig neuen Eindrücken. Die Liste der Instrumente ist bei „Haindling“ ebenso lang wie gespielte Grooves und Rhythmen, die die Band in ihren urigen Traditions-Sound einbaut. Alphörner treffen hier wie selbstverständlich auf Saxophone, Trompeten auf afrikanische Trommeln und die Tuba ganz selbstbewusst auf große Klanghölzer. Virtuos, versiert, aber auch ausgelassen und humorvoll gehen die Multi-Instrumentalisten der niederbayerischen Kult-Formation hierbei zu Werke. Dazu kommen Buchners Texte, die witzig, ironisch und zugleich nachdenklich und hinter sinnig sind. Alles ausprobiert? Alles erreicht? Die Klänge dieser Welt allesamt entdeckt?

Mitnichten! Die Neugier ist ungebrochen. Die Wanderer zwischen den musikalischen Welten haben auch nach fast 35 Jahren auf der Bühne ihr Ziel noch nicht erreicht. Unentwegt schwenken Michael Braun, Peter Enderlein, Reinhold Hoffmann, Michael Ruff, Wolfgang Gleixner und Frontmann Hans-Jürgen Buchner nach wie vor die blau-weiße Fahne, um Weltmusik und Klangzauber gleichermaßen zu verbreiten. In diesem Herbst zieht es sie nun ins Fränkische. Dort wollen Buchner und seine Truppe das Publikum in Lauda zum Toben und zum Schunkeln bringen. Dass das tatsächlich gelingt, dürfte außer Frage stehen.

nio

FOTOS MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH, HAINDLING, @PAULMZ - FOTOLIA.COM

■ Karten [www.eventim.de](http://www.eventim.de), [www.tourneen.com](http://www.tourneen.com), [www.haindling.de](http://www.haindling.de)

## WUNDERBARER DIALOG

Christa Platzer und Band sind am 9. Oktober mit einem „Edit Piaf-Programm“ um 19.15 Uhr in der Spielbank Feuchtwangen live on stage. Die kleine große Sängerin, die vom Leben gebeutelt wurde, sang von Liebe, Lebensfreude, Sehnsucht, aber auch von Krieg und dem Leben in der Gosse: Edith Piaf war eine Regisseurin großer Gefühle. Ihr Leben, eine Gratwanderung zwischen Genie und Wahnsinn. Christa Platzer leiht Edith Piaf ihre Stimme, oder ist es umgekehrt? Zusammen mit Band wandert sie musikalisch auf den Spuren der Grand Dame des französischen Chansons. Die charismatische Sängerin will dabei ihr Vorbild nicht imitieren, sondern schafft eine ganz eigene Interpretation. In Erinnerung an den „Spatz von Paris“ zeichnet Platzer in einem wunderbaren Dialog zwischen biografischen Texten und unvergesslichen Chansons das Leben der Piaf nach, die am 19. Dezember 2015 100 Jahre alt geworden wäre. Es spielen Dirk Sobe (Klavier), Oliver Räumelt (Akkordeon), Ronald Güldenpfennig/Christian Bergmann (Kontrabass) und Jürgen Schneider (Schlagzeug).



■ Veranstalter ist das Kulturbüro und die Spielbank Feuchtwangen, der Eintritt kostet 18 Euro, Karten gibt es unter 09852.904 44 oder unter [kulturamt@feuchtwangen.de](mailto:kulturamt@feuchtwangen.de)

## HIGHLIGHTS DER REGION



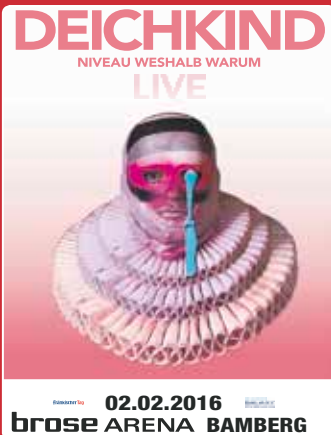
**04.02.2016**  
CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG



**03.05.2016 CCW**



**24.05.16**  
Congress Centrum Würzburg



**02.02.2016**  
brose ARENA BAMBERG

Karten an allen bekannten VVK-Stellen.  
ONLINE: [WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE](http://WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE) Tickethotline: **0951/23837**



# Innovativer Geist

Seit 50 Jahren steht der Trompeter Richard Carson Steuart auf internationalen Bühnen

„Wenn ich etwas mache, dann ganz oder gar nicht“, sagt Richard Carson Steuart. Diese Strategie verfolgt der gebürtige Kanadier seit Kindesbeinen. Unterrichtet wurde er 1965 zunächst von seinem Vater. Doch der damals Neunjährige nahm die Sache schnell selbst in die Hand.

Mit Erfolg: 1978 kam er als Solotrompeter des Weltjugendsymphonieorchesters nach Europa und noch im gleichen Jahr folgte die Ernennung zum ersten Solotrompeter der Deutschen Oper am Rhein sowie der Bamberger Symphoniker 1979. 1980 räumte er beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München ab. Dabei sind es nicht nur Beharrlichkeit und Fleiß, die Steuarts Weg beschreiben, sondern auch die Fähigkeit, innovativ zu denken. Lange bevor der Begriff „Crossover“ in die Musik Einzug hielt, kam er mit Bigbands, Jazzern, Pop- und Rockmusikern, darunter Liedermacher Konstantin Wecker, Hollywood-Komponist Hans Zimmer oder Big Band-Legende Peter Herbolzheimer, zusammen. Seit 1979 ist er Mitbegründer, Leiter und Namensgeber zahlreicher Konstellationen wie dem German Brass, dem Fürstbischöflichen Bläserconsortium zu Würzburg oder dem Russian Brass Sextett.

## Feierliche Konzerte

2003 wurde er schließlich zum Präsident der European Trumpet Guild gewählt. Kreatives Schaffen ist für Steuart aber nicht alleiniger Antrieb. In den letzten 35 Jahren gab er zahlreiche Benefizkonzerte, unter anderem für die Tschernobyl Katastrophen Hilfe, Cap Anamur International und die Rumänische Kinderhilfe. Zuletzt spendete er 200 seiner 2014 produzierten CD „Jauchzet Gott in allen Landen“ an Bischof Friedhelm Hofmann, Domkapitular Dr. Jürgen Vorndran und die Katholische Diözese Würzburg. Der gesamte Verkaufserlös soll direkt an Kriegsflüchtlinge aus Kurdistan, Syrien, dem Irak und dem Iran gehen. Grund genug also, das bisherige Lebenswerk mit dem Würzburger Publikum sowie Freunden und Kollegen aus aller Welt zu feiern. Am 10. Oktober, um



Seit 2001 unterrichtet Steuart als hauptamtlicher Dozent für historische sowie moderne Trompete und Blechblaskammermusik an der Hochschule für Musik in Würzburg.

11 Uhr, startet die Jubiläumsreihe in Stift Haug mit einem didaktischen Konzert mit Schwerpunkt historische Trompete und Orgel. Um 20 Uhr folgt ein feierliches Konzert mit Gästen aus Frankreich, Deutschland, der Slowakei und der Schweiz.

Am 12. Oktober um 19 Uhr findet im Kammermusiksaal der Hochschule für Musik dann ein „Erasmus“-Sonderkonzert für zwei Trompeten und Klavier mit seinem Gast-Kollegen, Professor John Miller vom Royal Northern College of Music in Manchester, statt. Anschließend folgen nach und nach fünf weitere Jubiläumskonzerte für Trompete, Klavier, Gitarre, Flügelhorn, Jazz-Combo und Gesang über die kommende Konzertsaison 2015/16, bis im Mai 2016 schließlich Steuarts alljährliches „Muttertagskonzert“ mit Streichorchesterbegleitung stattfindet. Der Erlös der Konzerte am 10. Oktober geht übrigens erneut an Kriegsflüchtlinge, die in den kommenden Monaten nach Würzburg kommen. *nio*

FOTOS INA E. BROSCHE/HELMUT ÖLSCHLEGGEL,  
©BILLIONPHOTOS.COM - FOTOLIA.COM

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

**HERBSTKONZERT  
VIER ELEMENTE  
ERDE**

ALBRECHT MAYER, OBOE JOHANNES MOESUS, LEITUNG  
BAD BRÜCKENAU STAATSBAD  
SAMSTAG, 26. SEPT. 2015  
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

VORVERKAUF: 09741/93 89 - 0

[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau / Gestaltung: www.buero-skoda.de



Freitag, 25.09.2015,  
20.00 Uhr  
**SIX PACK  
„TSCHINGDE-  
RASSABUMM“**  
A Cappella Konzert  
Stadthalle



Samstag,  
26.09.2015,  
20.00 Uhr  
**THE WONDER-  
ROLLEINS &  
DON GIORGIO**  
50er und 60er Jahre  
Konzert  
Rathaushalle



Donnerstag,  
08.10.2015,  
20.00 Uhr  
**A TRIBUTE  
TO SIMON &  
GARFUNKEL**  
Rock meets Klassik  
Konzert  
Stadthalle



Freitag,  
09.10.2015,  
20.00 Uhr  
**SEBASTIAN  
PUFFAFF  
„AUF ANFANG“**  
Kabarett  
Stadthalle

**Karten und Informationen**  
Kulturamt Haßfurt  
www.kulturamt-hassfurt.de  
Tel. 09521/688228

## Herbstprogramm



Samstag 26. September 19.30 Uhr

**94 Saiten Musik**  
Musik für zwei Harfen von Granados, Thomas, Andrés und Bach  
Isabel Moreton und Milena Hoge

Samstag 10. Oktober 19.30 Uhr

**Klarinettenträume**  
mit Werken von Brahms, Beethoven, Zemlinsky  
Martin Schelling (Klarinette)  
Jessica Kuhn (Violoncello)  
Rudi Spring (Flügel)

Freitag 16. Oktober 19.30 Uhr

**SuSafran - Diffuse Melancholie**  
Eigenkompositionen zwischen Jazz, Tango u. Klassik  
Susanne Schlabes (Flöten)  
Franziska Klimpel (Akkordeon)

Samstag 14. November 19.30 Uhr

**Russische Nacht** mit Werken von  
Tschaikowski, Prokofjew und Rachmaninow  
Eva Smirnova (Flügel)

Samstag 21. November 19.30 Uhr

**Festliche Trompetenmusik**  
aus drei Jahrhunderten  
Johannes Mauer (Trompete)  
Michael Lörcher (Flügel)

Sonntag 29. November 18.00 Uhr

**Herzengesänge mit dem  
Zauber der Obertöne**

Mitsingkonzert mit Christian Bollmann und  
Jutta Reichardt

**Kloster  
Wechterswinkel  
Kunst & Kultur**



Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel  
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de  
Karten unter: Tel. 09771/94-670

# Gezähmt, gedrängt, zensiert

Der tanzSpeicher unternimmt Stippvisiten in Kinderwelten damals und heute

Acht helle Streben im dunklen Raum. Acht Meter lang die eine Seite. Acht Meter lang die andere. In diesem Feld loten ein Tänzer und eine Tänzerin den Raum aus. Aus der äußersten Akkuratessse des Schreitens wird ein immer gejagtes Hetzen. Streng an den imaginären Wänden entlang und diagonal von Ende zu Ende.

Im Auftaktbild zur neuen Tanzproduktion „Achtmeterimquadrat“ nimmt Choreograf Thomas Kopp eine Menge vorweg, was die Zuschauer in den kommenden knapp zwei Stunden erwartet. Mit Facetten des Themas „Kindheit“ setzt sich das Theater in seinem aktuellen Stück auseinander. Da geht es um jene Epoche der „Schwarzen Pädagogik“, in der die von Eltern (und Gesellschaft) aufgestellten Regeln und deren Befolgung alles waren. Ausnahmen drohten den Absturz ins Chaos mit sich zu bringen. So und so ist es. Daran muss sich jeder halten. Punktum.

Der Ausbruch erfolgte radikal mit der antiautoritären Erziehung. Und gipfelt heute in einem Erziehungsstil, der im historischen Rückblick garantiert als nicht weniger fragwürdig bewertet werden wird, denn die vorausgegangenen Methoden, Kinder auf das ihrer harrende Leben vorzubereiten. Helikoptereltern, die nur das Allerbeste wollen, treiben die stylish gedressten Kleinen zwischen Schule, Nachmittagsbetreuung, Sportverein, Musikunterricht und Sprachfrühfördergruppe hin und her.

In welchem Maße Kindern heute Erwachsenenwille übergestülpt wird, versinnbildlichen die Tänzer Linn Eriksson und Rodolfo Piazza Pfitscher da Silva mit einem Berg T-Shirts, der vor ihnen auf dem Boden liegt. T-Shirt für T-Shirt wird übergestreift. Immer unbequemer,



Linn Eriksson und Rodolfo Piazza Pfitscher da Silva kundschaften das Phänomen „Kindheit“ aus.

enger wird es mit jeder weiteren Zumutungsschicht. Aus dem acht Quadratmeter großen Kinderzimmerkäfig zu Zeiten des sozialen Wohnungsbaus wird eine nicht minder einzwängende zeitliche Inhaftnahme in der weitläufigen globalen Welt. Erziehung ist ein mühsames Unterfangen. Kindsein ein schwieriges Geschäft. Doch es gibt sie auch heute noch, jene Momente der raum- und zeit-, der welt- und selbstvergessenen Ausgelassenheit und des Übermuts im kindlichen Spiel. Jene Tanzsequenz, in der Linn Eriksson und Rodolfo Piazza Pfitscher da Silva die nie versiegende Fantasie ungewohnten Kindseinsdürfens einfangen, in der sie auf hohem tänzerkünstlerischen Niveau das Spiel des Kindes jenseits aller Gesetzmäßigkeiten der Erwachsenenwelt nachahmen, gehört zu den schöns-

ten der Tanzproduktion. Immer das Beste wollend, nie bemerkend, wann es des Guten und vor allem des Bösen zu viel ist – Eltern haben es nicht leicht. Ohne anklagend zu sein, wird „Achtmeterimquadrat“ provozieren. Denn es wirft Anfragen auf an alle diejenigen im Zuschauererraum, die sich, mehr oder weniger freiwillig, mit mehr oder weniger hehren Vorsätzen auf das Erziehungsgeschäft eingelassen haben. Nun quält nichts mehr als die Frage: „Habe ich alles richtig gemacht?“ Vorwürfen wird allergisch begegnet.

Natürlich geht's am Ende nicht um die eine oder andere Unaufmerksamkeit, die dem Kind punktuell Unrecht zugefügt haben mag. Am Ende geht es um die Liebe zum Kind. Egal, wie es ist. Wie gut es ist. Und was es alles schon kann. *pat*

FOTO TANZSPEICHER

## SÄNGER OCH FESTER - DEUTSCH-SCHWEDISCHE KOOPERATION

Würzburg bekommt am 26. September Besuch aus dem hohen Norden. Gleich ein ganzer Chor hat sich aus der schwedischen Partnerstadt Umeå aufgemacht, um gemeinsam mit dem hiesigen Gospel-Rock-Pop Chor „Voices“ ein Konzert zu geben. Unter dem Motto „Sänger och Fester“ geben die fränkischen Sänger und der „Umeå Pop&Rock Kör“ Pop-Klassiker, Balladen und Schmusesongs aus den letzten Jahrzehnten zum Besten. Erklingen werden die insgesamt 90 Stimmen ab 18.30 Uhr

unter dem zeltförmigen Dach der Gethsemanekirche. Erst im vergangenen Jahr statteten die Würzburger unter der Leitung von Fred Elsner dem Partnerchor von Ange Turell einen Besuch ab und wurden nach ihren beiden Konzerten frenetisch gefeiert. Die Einnahmen des nun anstehenden Konzerts kommen zu einem erheblichen Teil der Arche, Evangelischen Gesellschaft für Alten- und Behindertenhilfe zugute. *nio*

■ Karten unter [www.voices-wuerzburg.de](http://www.voices-wuerzburg.de).





# Stimmkünstler

Die Jungs von „Viva Voce“ sind am 6. November im Mainfranken Theater zu erleben

Stimme pur – das erwartet einen beim Konzert der renommierten A Cappella Band Viva Voce am Freitag, 6. November um 20 Uhr im Würzburger Mainfranken Theater (Gastspiel Bockshorn). Der Bandname ist Programm: Es lebe die Stimme! Allein mit der Kraft und dem Variantenreichtum ihrer Stimmen ziehen die fünf Musiker David Lugert, Heiko Benjes, Jörg Schwartzmanns, Bastian Hupper und Mateusz Phouthavong ihr Publikum in den Bann. Von der einstigen Boy-Group hat sie Regisseur Mathias Repiscus abgeholt und in den letzten Jahren zu einer der erfolgreichsten A Cappella Bands

geführt. Ihre neue Bühnenshow „EGO“ bezeichnet Heiko Benjes (Bass) als das bislang persönlichste Programm von „Viva Voce“. Alle fünf Stimmkünstler haben Texte und Musik zugesteuert und freuen sich nun, ein rundes Gesamtpaket aus Show und Gesangskunst zu präsentieren. Selbstironisch und charmant, originell und witzig zeigen sich die Musiker in ihrer neuen Show. Zu hören und zu erleben gibt es einen bunten Mix aus Neukompositionen, Evergreens und aktuellen Charts-Hits sowie eine fulminantes Sound- und Lichtspektakel. Ausgebildet beim angesehenen Windsbacher Knabenchor, schlos-

sen sich die fünf Musiker bereits vor 15 Jahren zur Band „Viva Voce“ zusammen und haben seither viel experimentiert. Was ist alles möglich ohne Instrumente? Die Musiker aus dem fränkischen Ansbach kreierten sogar einen eigenen Musikstil, „Vox-Pop“, den sie nun in rund 120 Konzerten im Jahr auf die Bühne bringen. Sie sind Träger des Bayerischen Kulturpreises. es

FOTO THORSTEN WINGENFELDER, @HRENIUCA - FOTOLIA.COM

**Tickets (ab 17 €):** Falkenhaus,  
Telefon: 0931.372398,  
Mainfranken Theater 0931.3908124

## URGESTEINE UND SHOWGRÖSSEN

Der Kulturboden in Hallstadt ist neuer Anlaufpunkt für regionale und internationale Künstler: Die Freude dürfte nicht nur bei Bürgermeister Thomas Söder groß sein. Ab Mitte September öffnen die Marktscheune und der dazugehörige Kulturboden in Hallstadt (bei Bamberg) endlich ihre Pforten. Der Veranstaltungsservice Bamberg hat den Kulturboden bereits als neue Spielstätte für sich entdeckt. Und die Palette der kommenden Veranstaltungen ist mit Kabarett, Kleinkunst und Musik schon jetzt beachtlich. Zum Eröffnungswochenende vom 18. bis 20. September steht ein echtes Highlight an. Gefeierte wird am 19. September, ab 20 Uhr, mit „Wednesday Project“ und Hits der 80er und 90er Jahre von Pink Floyd über Deep Purple bis hin zu Joe Cocker und Manfred Mann. Dass der Funke an diesem Abend schnell überspringt, dürfte aber nicht nur an der Musik liegen. Schließlich kennen die sieben Musiker die oberfränkische Seele genau, kommen sie doch selbst aus dem Landkreis Bamberg und aus der Nähe von Bad Staffelstein. Am 26. September, ab 19 Uhr, übernehmen abermals echte Bamberger Urgesteine das Regiment im Kulturboden. Die Mundarttruppe „Heiner Kemmer & Freunde“ mit ihren „alten Bamberger G'schichten über die Freunde und das Leben an sich“ ist mittlerweile Kult. Klaus Karl-Kraus & die Dellnhauser Musikanten sind am 2. Oktober, ab 20 Uhr, in Hallstadt zu Gast. Ein Abend, der jede Menge Spannung verspricht, treffen hier doch oberbayerische Musikanten auf einen waschechten fränkischen Kabarettisten. Ob Hans Söllner das toppen kann? Für die Fans des Liedermachers steht das außer Frage. „Bayerns prominentester Kiffer“ ist am 9. Oktober, ab 20 Uhr, im Kulturboden zu erleben. Am 17. Oktober, ab 19 Uhr, steht der neue Veranstaltungsort dann erneut im Zeichen der fränkischen Mundart bevor am 30. Oktober, ab 20 Uhr, schließlich Heinz Rudolf Kunze die Bühne betritt. Zu erleben ist der deutsche Pop-Poet diesmal hautnah nur mit Gitarre und Klavier als konzentrierte One-Man-Show.

nio, Foto www.ogasawara.ch

[www.kulturboden-hallstadt.de](http://www.kulturboden-hallstadt.de)



Hans Söllner

## 50-jähriges musikalisches Jubiläum

### RICHARD CARSON STEUART

**Sa 10. Oktober**  
Stift Haug • Würzburg

11 Uhr • Didaktisches Konzert: Im Fokus die historische Trompete

20 Uhr • Konzert für Orgel und Trompete

**Mo 12. Oktober**  
Hochschule für Musik  
Würzburg

19 Uhr • Erasmus – Sonderkonzert  
Konzert für zwei Trompeten und Klavier  
mit Prof. John Miller, Manchester, England

#### Vorschau auf 2016

Kammerkonzerte mit Trompete und Klavier,  
Gitarre, Streichorchester und Jazz-Combo



Karten bei der Tourist Info im Falkenhaus Würzburg unter Tel.: 0931.372398  
weitere Informationen unter [www.1atrombamusic.com](http://www.1atrombamusic.com)



Noch bis 20. September sind im Würzburger Spital bildhauerische Positionen von Michael Heide (Foto), Herbert Holzheimer und Jan Polacek zu sehen. Foto Heide



Bis 17. Oktober zeigt Michael Steigerwald im Lesecafé der Würzburger Stadtbücherei im Falkenhaus eine Auswahl seines fotografischen Schaffens. Foto Steigerwald



Seit 125 Jahren präsentiert das Modeunternehmen Murk in Wachenroth aktuelle Mode in allen Größen für jung und alt. Am 10. Oktober um 10 Uhr steht die Modenschau „Big Chic“ auf dem Programm. Anmeldung erbeten unter info@murk.de oder Telefon 09548.9230-0. Foto Murk

# Der Renner vom 15. September bis 14. Oktober

## MUSEEN & GALERIEN

### HASSBERGE

#### KNETZGAU

#### SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schloßstr. 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach, www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de. Öffnungszeiten: sonn- und feiertags 14-17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501)

**Bis 25.10.2015: Wicky Reindl: Auf der Suche nach dem Goldenen Vlies**

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

#### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212. April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr. November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr. www.deutschordensmuseum.de

**Neu: „Vor 4.500 Jahren. Im Taubertal zuhause“ Jungsteinzeit**

### WERTHEIM

#### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511 www.grafschafsmuseum.de Di - Fr 10 - 12 Uhr, 14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

**Bis auf Weiteres: Zwischen Main und Tauber - Otto Modersohn u. Louise Modersohn-Breling in Franken 1916-1927**

#### MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511 www.schloesschen-wertheim.de. (Mai - Nov.) Mi - Sa 14-17 Uhr, So, Fei 12-18 Uhr



**DENKMAL**  
CAFÉ WEIN WOHNEN

Maingasse 6 · 97753 Karlstadt  
www.denk-mal-karlstadt.de  
Telefon 09353/98 58 150

Öffnungszeiten:  
Donnerstag - Sonntag  
von 10 - 18 Uhr

**Bis 27.9.: Gotthardt Kuehl, Heinrich Breling, Wilhelm Trübner - drei Maler des deutschen Impressionismus im Umkreis Max Liebermanns**

Mit zahlreichen Leihgaben aus Museen und Privatsammlungen sowie Gemälden der Stiftung W. Schuller

### SCHWEINFURT STADT

#### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

#### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733. Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr. Jeder 1. Donnerstags im Monat freier Eintritt. www.kunsthalle-schweinfurt.de

**Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.**

**Dauerpräsentation: Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling**

**Bis 10.1.2016: Frédéric d' Ard: Torsi, Herbert Bessel - Malerei, Galerie**

**2.10. - 28.3.2016: Mensch und Mythos - Walter Becker und die verschollene Generation (Sammlung Joseph Hierling), in Zusammenarbeit mit der Galerie Zitadelle in Berlin Spandau, Untergeschoss**

#### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Tel. 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

**Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle**

**Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper**

#### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Tel. 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

**Früh-, Reichsstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert**

#### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim

Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Tel. 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

#### Vogelsammlung der Brüder Schuler

#### SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210. www.sparkasse-sw.de. Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr

**30.9. - 11.12.2015: Ulrich J. Wolff: LandStadt**

**29.9., 19 Uhr: Ausstellungseröffnung**

### WÜRZBURG LAND

#### SOMMERHAUSEN

#### GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de

Mi - So 14 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

**Bis 31.10.2015: Sommer, Sonne, Borowski**

**Glasarbeiten aus dem Glasstudio Borowski**

### WÜRZBURG STADT

#### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250 www.kulturspeicher.de. Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr, Fr - So 11 - 18 Uhr

**Bis 20.9.2015: Desperate Housewives? Künstlerinnen räumen auf**

**10.10. - 17.1.2016: Pablo Picasso - Werke aus dem Besitz des Museum Kunstpalast Düsseldorf**

**Bis 8.11.2015: Kunst geht fremd**

**Bis 29.11.2015: Stories of my life, Museumspädagogik**

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119. Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr. www.vku-kunst.de

**Bis 20.9.2015: Michael Heide, Herbert Holzheimer, Jan Polacek: Rhüe - 3 bildhauerische Positionen aus der Rhön**

**27.9. - 18.10.2015: Hermann Strobl - Ölmalerei**

**Bis 25.10.2015, SpitäleFenster: Roswitha Vogtmann - Kalligraphien**

**15.10., 20 Uhr: Sprechstunde: Boris Wagner - Heiner Müller: Prosa und Lyrik eines deutschen Dichters**

## LITERATUR

### MAINSPESSART

#### HIMMELSTADT

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

#### MÄRCHENERZÄHLERIN

#### KAROLA GRAF

Triebstr. 38, Himmelstadt, Tel.: 09364.815485. www.diemaerchnerzaehlerin.de

**7.10., 9 - 16 Uhr, Gethsemane-Kirche Wü-Heuchelhof: Erzähl uns mal ein Märchen!**

Fortbildung für ErzieherInnen und Interessierte

**11.10., 19 Uhr, Theater Chambinzky: Geschichtenmischer - Die buntesten Geschichten unterschiedlicher Erzähler mit Martin Hanns, Kerstin Lauterbach, Gregor von Papp, Sonja Zube und Karola Graf**

## BÜHNE

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

#### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415 www.spessartgrotte.de

**18.9., 20 Uhr: Der Vorname**

**19.9., 20 Uhr: Ganze Kerle**

**25.9., 20 Uhr: Die Perle Anna**

**26.9., 20 Uhr: Heisse Zeiten - Wechseljahre**

**27.9., 19 Uhr: Männer und andere Irrtümer**

**2./3.10., 20 Uhr: Trennung für Feiglinge**

**4.10., 19 Uhr: Der Vorname**

**7. - 14.10: Kinder- und Jugendtheatertage**

**10.10., 20 Uhr: Swingtime**

### SCHWEINFURT STADT

#### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955 www.theater-schweinfurt.de

**24./25./26./27.9., 19.30 Uhr: Ziemlich beste Freunde**

**29.9., 14.30 Uhr: Lass rote Rosen blüh'n - Festliche Oprettengala**

**1.10., 19.30 Uhr: City of Angels - Swing-Musical in zwei Akten**

## theaterensemble

### DIE JUDENBANK

zu den Zellerauer Kulturtagen

### LEBEN Compagnia Buffo

Gastspiel im Theater-Zelt

www.theater-ensemble.net

## Herbstbeginn

im Freilandmuseum Fladungen

Sonntag, 27. September:

- „Tipps und Tricks vom Gärtner“
- Themenführung „Es grünt so grün ...“
- letzte Rhön-Zügler-Fahrt der Saison

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

mit dem Rhön-Zügler



www.freilandmuseum-fladungen.de







Der Chor der Konzertvereinigung aus Kopenhagen singt am 2. Oktober (19 Uhr) in Würzburg in St. Stephan, am 3. Oktober (17.30 + 18.15 Uhr) in St. Burkard sowie am 4. Oktober (18 Uhr) in St. Laurentius in Freudenberg am Main geistliche und weltliche Lieder. Foto Tina Sørensen



Britta Schramm und Dr. Roland Flade lesen am 24. + 25. September um 20 Uhr im Theater am Neunerplatz in Würzburg aus Ortrun Koerbers „Geliebte Feinde“.



Daniel Wirtz singt am 23. September um 20 Uhr in der Posthalle Würzburg mehr als einen Song. Sein Rock mit Herz begeistert die Fans. Foto Four Artists

2.10., 19.30 Uhr: **360° Adrenalin – Akrobatik-Tanz-Entertainment-Event**

26. Schweinfurter Puppentheatertage:  
6.10., 9/11/15 Uhr: **Die sieben Raben**

7.10., 9/11/15 Uhr: **Rose Dorn**

8.10., 9/11 Uhr: **Der standhafte Zinnsoldat**

8.10., 19.30 Uhr: **Der eingebildete Kranke**

9.10., 11 Uhr: **Peter Pan**

9.10., 19.30 Uhr: **Varité Olymp**

10.10., 15 Uhr: **Der kleine Hobbit**

10.10., 19.30 Uhr: **Bestie Mensch**

13.10., 19.30 Uhr: **Duo Concertant und Martina Trupp (Violine)**

## WÜRZBURG STADT

### BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.4606066  
www.bockshorn.de

19.9., 20.15 Uhr: **TBC – daPPen wie wir**

25.9., 20.15 Uhr: **Tobias Mann – Verrückt in die Zukunft**

26.9., 20.15 Uhr: **Nils Heinrich – Mach doch 'n Foto davon**

2.10., 20.15 Uhr: **Mathias Tretter – Selfie**

3.10., 20.15 Uhr: **Vince Ebert – Evolution**

4.10., 19 Uhr: **Benefizabend zugunsten der Bahnhofsmision**

9.10., 20.15 Uhr: **Stephan Bauer – Warum heiraten? Leasing tut 's auch!**

10.10., 20.15 Uhr: **Sebastian Pufpaff – Auf Anfang**

15./16.10., 20.15 Uhr: **Hans Klaffl – Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang zielt die Übung**

### THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelgundenweg 2a, Tel.: 0931.415443  
www.neunerplatz.de

24./25.9., 20 Uhr: **Gebiete Feinde - Lesung mit Britta Schramm und Dr. Roland Flade**

### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212  
www.chambinzky.com

25./26./30.9./1./2./3./7./8./9./10./14./15.10., 20 Uhr, 27.9./14./11.10., 19 Uhr: **Halb auf dem Baum**

2./3./7./8./9./10.10., 20 Uhr, 4.10., 19 Uhr: **Es war nicht die 5., es war die 9.**

6.10., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**

11.10., 19 Uhr: **Storykeller**

### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545  
www.theater-ensemble.net

11.10., 20 Uhr: **Die Judenbank**

### THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400  
www.theater-werkstatt.com

19./23./25./26./27./30.9./1./2./3./4./7./9./10./11.14.10., 20 Uhr: **Die Gerechten**

## MUSIK

### HASSFURT

#### KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745  
www.kulturamt-hassfurt.de

17.9., 20 Uhr, Rathausdiele: **Frank Fischer – Angst und andere Hasen**

18.9., 20 Uhr, Stadthalle: **Katja Ebstein – Na und ... wir leben noch**

22.9., 20 Uhr, Stadthalle: **Misery – Fränkisches Theater Schloss Maßbach**

23.9., 19.30 Uhr, Rathausdiele: **Helmut Vorn-dran – Habakuk, der neue Kriminalroman**

26.9., 20 Uhr, Rathauhalle: **Die Wonder-frolleins**

8.10., 20 Uhr, Stadthalle: **Tribute to Simon and Garfunkel**

9.10., 20 Uhr, Stadthalle: **Sebastian Pufpaff – Auf Anfang**

## WÜRZBURG

**CHOR DER KONZERTVEREINIGUNG**  
Aus Kopenhagen unter der Leitung von Stehen Lindholm

2.10., 19 Uhr, St. Stephan: **Geistliches Konzert**

3.10., 17.30 Uhr, St. Burkard: **Gottesdienstbegleitung, anschließend um 18.15 Uhr: Konzert mit weltlichen und geistlichen Liedern**

4.10., 18 Uhr, St. Laurentius (Freudenberg): **Konzert mit weltlichen und geistlichen Liedern. Eintritt frei**

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de. Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

18.9., 20 Uhr: **Polacek, Berthel – Die Autoinduktive und die Freunde der raumgreifenden Melodie**

2.10., 20 Uhr: **Petra Müllejams und Sabine Bauer – Sechs Sonaten für Violine und Klavier BWV 1014 – 1019**

10.10., 20 Uhr: **Bernhard von der Goltz, Tobias Zerlang-Rösch und Christine Steinkrauß – Gitarrenmusik der Romantik**

## LEBENSART

### WÜRZBURG STADT

#### BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441  
www.buergerspital-weingut.de

18.9., 18 Uhr: **Freitags-Weinprobe im Turmkeller**

3.10., 18 Uhr: **Die Früchte des Herbstes – öffentliche Weinprobe**

13.10., 19 Uhr: **Die Burgunders – Themenweinprobe im Weinhaus**

#### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de. Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 20.12.: **Öffentliche Kellerführungen, Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr**

Führungen für Einzelgäste am „Würzburger Stein (Dauer 2 Stunden)

Mai – Oktober: **15 Uhr, jeden Samstag, Treffpunkt: Info Pavillon (Mittlerer Steinbergweg gegenüber vom Weingut am Stein)**

Weißweinprobe: **Treffpunkt: 20 Uhr Frankonia-Brunnen. 19.9./2. + 10.10.**

26.9., 19 Uhr: **Kulinarische Weinprobe mit musikalischer Unterhaltung**

# Blues

## im Waschsalon

10.10.2015, ab 14 Uhr

"Mann mit Melone & Freund"

"Hugos Bluesladen"

Zellerauer Kulturtage

Frankfurter Str. 13a, Würzburg/Zellerau, Mo.– Sa. 7–22 h, So & Feiertag 9–18 h

## ERLEBEN SIE DIE NEUE HERBST-WINTERMODE...

...BEI UNSERER MODENSCHAU AM FREITAG 25. SEPTEMBER

INFOS AUF [WWW.MURK.DE](http://WWW.MURK.DE)

AM 03. OKTOBER FEIERTAGS-SHOPPING VON 12 – 17 UHR MIT TOLLEN ANGEBOTEN UND AKTIONEN !

s.Oliver

www.murk.de  
Tel. 09548 92300  
Anton-Murk-Str. 2  
96193 Wachenroth

1890

125

JAHRE JUBILÄUM

2015

FEIERN SIE MIT!



# Nichts Süßes zwischendurch

Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier sensibilisiert die St. Albert-Kinder für gesunde Lebensmittel und Getränke durch Achtsamkeit von Anfang an

Genuss ohne Reue: Die Kinder von St. Albert wurden für ihre Aufmerksamkeit mit gesunden Obst-Smoothies belohnt.



„Zucker macht müde, dick und schlechte Zähne“, erklärt Uschi Strohmeier den kleinen Zuhörern.



Ist die Verpackung kindgerecht gestaltet, greifen die Kleinen auch gerne bei gesunden Lebensmitteln zu. Zu diesem Ergebnis kommen Wissenschaftler der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Zusammenarbeit mit Kollegen des Forschungsinstituts für Kinderernährung in Dortmund. Im Rahmen ihrer aktuellen Studie wiesen sie den klassischen Marketingplaceboeffekt nach. Uschi Strohmeier, Expertin für Ernährung aus der Theater-Apotheke

in Würzburg, setzt auf keine lustigen Comicfiguren, sondern auf Wissen und Achtsamkeit von Anfang an. Im Rahmen eines vom Kinderkulturmagazin Leporellino und der Bayernwerk AG geförderten Aktionstages im Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle betrieb sie Basisarbeit. Anhand der Ernährungspyramide des Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (aid) brachte sie den Kleinen näher, welche Lebensmittel in Massen, welche in Maßen und welche wiederum selten verzehrt werden sollten. Sie vermittelte aber nicht nur das „kleine ABC der alltäglichen Ernährung“, sondern räumte auch gleich mit einer sich hartnäckig haltenden Fehlinformation auf. Fünf Mahlzeiten am Tag? Für gesunde Menschen gilt das nicht. „Gesunde Ernährung zeichnet allgemein aus, dass man nur dreimal täglich isst und die Zwischenmahlzeiten weglässt“, erklärte die Fachfrau. Von Süßigkeiten zwischendurch, auch in Form von Getränken, rät sie ebenso ab wie von mit Süßstoff versetzten Produkten. „Allein der süße Geschmack löst die Insulinproduktion im Körper aus. Deshalb gilt, lieber Wasser trinken,

etwa 2,5 Liter pro Tag.“ Wichtig sei zudem, nur etwa 60 Gramm Fett am Tag zu sich zu nehmen. „Man muss seine Lebensmittel hinterfragen“, so die Ernährungsberaterin. Was ist im Aufschnitt? Was im Leberkäse? Muss es wirklich Sahne zum Erdbeerkuchen sein? Auch zu viel Brot bekomme uns nicht. „Nicht nur Zucker und Fett machen krank. Man weiß inzwischen, dass das auch für Weizen gilt.“ Ohne ausreichend Bewegung geht es für die Expertin übrigens auch nicht. Ihre Faustregel: Etwa 30 bis 45 Minuten strammes Laufen pro Tag. Das entspricht etwa 10.000 Schritten. „Das reicht aus, um die Fettverbrennung anzukurbeln.“

Um sich gesund zu ernähren brauche es keine Nahrungsergänzung, keine zusätzlichen Hormone oder Eiweißprodukte, so ihr Fazit. „Man braucht lediglich die Achtsamkeit des eigenen Ichs. Doch genau das geht in der hektischen Zeit verloren.“ Aus diesem Grund setzt sie auf frühzeitige Aufklärung. Denn bei Kindern sei das anders. Sie hören noch intuitiv auf ihren Körper. „Sie fühlen, tasten und schmecken, was ihnen gut tut.“ *nio*

FOTOS S. KHOURY/NICOLE OPELT, ©PHOTOSG-FOTOLIA.COM







# Verwöhnmomente

Franken-Therme Bad Windsheim bietet Thermalvergnügen drinnen und draußen

Auf dem Wasser schwebend den Sternenhimmel genießen, die Seele baumeln lassen, zwischendurch ordentlich schwitzen und im Anschluss in der neuen Schneesauna für Abkühlung sorgen. Die Franken-Therme Bad Windsheim bietet nicht nur heißkalten Saunaspaß, sondern auch Thermalvergnügen drinnen und draußen sowie exklusive Verwöhnmomente in der Wellness-Oase.

Vier Thermal-Sole-Becken laden in der Franken-Therme zum Entspannen ein - drei im Innenbereich, ein weiteres im weitläufigen Außenbereich. Gespeist von der nur 200 Meter entfernten Bad Windsheimer Thermalsole-Quelle, verfügen die Becken über verschiedene Salzkonzentrationen von 1,5 bis 12 Prozent. Für noch mehr Abwechslung sorgen verschiedene Wasserattraktionen wie Sprudelliegen, Massagedüsen und Strömungskanal sowie der Dampf-

Erlebnisbereich mit Dampfbädern und Erlebnisduschen.

Ein Highlight der Franken-Therme ist der in Bayern nach wie vor einzigartige Salzsee. Die vollgesättigte Sole (26,9 Prozent Salzgehalt), mit der der rund 750 Quadratmeter große See gespeist wird, sorgt für einen Auftrieb ähnlich wie im Toten Meer. Dank der Teilüberdachung in Form einer transparenten Kuppel, in der am Abend sanfte Beleuchtung für eine tolle Atmosphäre sorgt, kann dieses Phänomen bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit genossen werden.

In der Sauna-Landschaft erwarten die Gäste acht verschiedene Saunen. So kann man das Holzaroma in der Zirbensauna schnuppern oder in der Panoramasauna durch die verglaste Front den Blick über den schönen Saunagarten schweifen lassen. Neueste Attraktion ist die eiskalte Schneesauna! Die Wellness-Oase der Franken-

Therme ist ein Ort purer Entspannung. Das Spa-Angebot reicht von wohltuenden Massagen und exklusiven Verwöhnangeboten mit den hauseigenen Produkten über pflegende Gesichtsbildungen bis hin zur märchenhaften Pflegezeremonie im Rasul-Dampfbad oder der prunkvollen Kaiserwanne. Die Franken-Therme Bad Windsheim hat täglich von 9 bis 22 Uhr (Sauna-Landschaft und Wellness-Oase von 10 bis 22 Uhr) geöffnet. Zutritt für Kinder ab sechs Jahren. *sek*

FOTOS STUDIO WALDECK, SCHEINFELD

Jeden ersten Freitag im Monat findet unter regelmäßig wechselndem Motto die sogenannte „Mitternachts-Sauna“ statt; an diesen Abenden sind Sauna-Landschaft, Badehallen und Salzsee bis 1 Uhr für Saunagäste geöffnet. Neues Highlight ist die Schneesauna zur eiskalten Abkühlung.

**Franken-Therme Bad Windsheim GmbH**  
Erkenbrechtallee 10  
91438 Bad Windsheim  
Telefon 09841.40300  
info@franken-therme.net  
www.franken-therme.net

## DAS EGO VOM THRON STOSSEN



Wir sind gewohnt, dass die Dinge laufen. Mit ein wenig Anstrengung lässt sich schließlich alles erreichen – glaubt man. Als junger Mann hatte auch Stefan Reutter einen Traum. Er wollte Profifußballer werden. Eine schlimme Verletzung machte diesem Vorhaben einen herben Strich durch die Rechnung. Bei dieser einen Enttäuschung im Leben blieb es (natürlich) nicht. Der Lebenscoach und Business-Trainer hat aber mittlerweile gelernt: „Am Ende wird alles gut.“ In seinem Buch „Gut, dass es dir schlecht geht – Warum die schlimmsten Tage im Leben manchmal die besten sind“, fasst er seine Erfahrungen zusammen. In 28 Kapiteln will er all jene an die Hand nehmen, denen Schlimmes widerfahren ist, ob im Job, in der Partnerschaft oder gesundheitlich. Krampfhaft positives Denken und ein erhobener Zeigefinger finden sich hier nicht. Dafür aber viel Humor. So rät Reutter etwa ganz ungeniert: „Und wenn Sie Angst bekommen? Dann gehen Sie den Weg mit vollen Hosen!“ Solcherlei Appelle sind entwaffnend und vor allem geeignet, um dem Ziel des Buches ein ganzes Stück näherzukommen. Es geht darum, loszulassen und sich darauf zu besinnen, was wirklich zählt. Daher bergen für den Autor gerade schlimme Situationen auch echte Chancen. Es gilt, wieder auf den eigenen Bauch zu hören. Und er macht klar: „Die Messlatte, die Sie an sich selbst anlegen, ist reine Fiktion. Dass Sie etwas tun müssen, um mehr wert zu sein, das haben Sie sich selbst ausgedacht.“ Einer seiner wichtigen Schlüssel zur Bewältigung von Krisen klingt für den „Einsteiger“ dann aber doch alles andere als einfach. Er lautet: Raus aus der Tempospirale und hinein in eine „in Selbstvertrauen wurzelnde Demut sich selbst und seinen Mitmenschen gegenüber“.

nio

Stefan Reutter: Gut, dass es Dir schlecht geht! 200 Seiten, JKamphausen 2015, 16,95 €

Ab 1. Oktober 2015

Erhältlich an über 400 Auslagestellen in der Region und über den Lesezirkel



Herausgeber:

Kunstvoll Media Agentur für Kommunikation  
Susanna Khoury & Petra Jendrysek  
Pleicherkirchplatz 11 | 97070 Würzburg  
Telefon 0931.32916-33 oder 0176.32224684  
Email info@kunstvoll-media.de

www.lebenslinie-magazin.de



# Bunt – Europäische Ideen

Der „Perlenmarkt“ knotet Würzburg und die Welt farbenfroh zusammen



**Gute-Laune-Schmuck ist international: Von Würzburg aus geht es nach Norwegen, Österreich oder auch in die Schweiz. „Wir legen viel Wert auf den Mix verschiedenster Materialien“, sagt Simone Räthel über den Stil von „Stephisimo“.**

Der „Perlenmarkt“ unweit des Marktplatzes ist seit über 25 Jahren eine „feste Institution“. Aus einem Meer an Farben und Formen können Kreative hier individuelle Kleinode zusammenstellen oder bereits handgemachten Schmuck fertig mit nach Hause nehmen. Seit 2001 geht Inhaberin Simone Räthel einen Schritt weiter. Gemeinsam mit Stephan Singer rief sie das Label „Stephisimo“ ins Leben und bringt seither pro Jahr zwei eigene Kollektionen heraus. „Ich war immer fasziniert von schönen Dingen. Ich wollte immer gestalten“, beschreibt sie ihre

Motivation. Gefertigt werden die kleinen Kunstwerke der Serie in Würzburg und Umgebung. Damit befindet sich hier ein „glanzvoller Knoten“ zwischen Franken und der Welt. Denn die handgefertigten böhmischen Glasperlen, die Keramikperlen aus Griechenland oder die kleinen Schätze aus dem fernen Asien werden zwar im linksrheinischen Stadtbezirk zu farbenfrohen Kunstwerken zusammengestellt. Anschließend finden sie ihren Weg jedoch in Geschäfte in ganz Europa und einige sogar bis nach San Francisco. Die Vielfalt auf der Haut ist wohl ausgesucht. Inspirieren lässt sich Simone Räthel auf Messen in Paris und durch einschlägige Fachpublikationen. „In erster Linie ist es aber die eigene Eingebung“, ist sie überzeugt. Neben der Optik spielt für sie hochwertige Ausfertigung sowie Hautfreundlichkeit eine wesentliche Rolle. „Wir prüfen etwa, ob die Farben auch halten“, erklärt die Schmuck-Fachfrau, die für große Modefirmen auch individuell anfertigt. Ansprechen will sie mit ihren Kreationen sowohl Trendsetter als auch Damen, die zeitlose Accessoires bevorzugen. Zu einem angesagten „Dauerbrenner“ hätten sich zum Beispiel die großen Kugeln entwickelt. Hier kombinieren Räthel und ihr Team nicht nur verschiedene Kugelmateriale, sondern auch Herkunftsländer. Die bunt-europäischen Ideen gibt es mittlerweile passend zu jedem

Kleidungsstück. Und pro Saison kommen weitere Farben hinzu. Aus dem Sortiment nicht mehr wegdenken sind auch Gliederketten in verschiedenen Längen, Ausführungen und Farben. Ob Gold, Silber oder Rosé – das richtet sich ganz nach der Stimmung der Trägerin. Wer es weniger auffällig mag, kommt bei „Stephisimo“ ebenfalls auf seine Kosten. So finden sich auch ganz zarte Ketten mit feinen Ornamenten, Blättern oder geometrischen Formen, die gerade bei den ganz jungen Mädchen besonders gut ankämen. „Schmuck gibt eben ein gutes Körpergefühl. Es ist ein Streichler für Körper und Seele.“ *nio*

FOTOS STEPHISIMO, MELANIE SCHMIDT

www.stephisimo.de und  
www.perlenmarkt-wuerzburg.de



**Ein einfaches Kleidungsstück kann durch eine schöne Kette wunderbar aufgewertet werden.**



**Wir nehmen uns Zeit  
für Ihre Gesundheit.**

## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



Quadratisch, praktisch, stylisch: Der Name qooban spricht Bände. Er leitet sich direkt aus dem englischen „cube“ ab.

„Die Möbel verlangen keine angestrengte Körperhaltung, sind unkompliziert und machen einfach Spaß“, so ihr Erfinder Patrick Bruchmann.



## Lass mich im Regen stehen...

*soft cubes von qooban aus Karlstadt trotzen fast allen Widrigkeiten*

Mal rund, mal eckig, bunt oder schwarz-weiß - und vor allem eines - alles andere als alltäglich. Der Jung-Unternehmer Patrick Bruchmann hat sich vorgenommen, Firmen, Hotels, Bars, öffentliche Einrichtungen und auch das private Heim mit hochwertigen, handgefertigten Möbeln zu verschönern. Punkten sollen die Eye-Catcher des 30-Jährigen mit drei Maximen: Individualität, Komfort und Robustheit. Seit Mai 2015 entstehen seine soft cubes nun ausschließlich in der Region. Unweit von Würzburg hat sich Bruchmann eine eigene Manufaktur eingerichtet. Seine Materialien bezieht er ausschließlich aus Deutschland. Sie sind frei von Weichmachern, Halogenen sowie Formaldehyden und zu 95 Prozent recycelbar. „Ich

**Jedes Stück ist ein handgefertigtes Unikat: Rund, oval, eckig, überspannt, gewellt – fast alles ist möglich. Und das in fast jeder Farbe.**

beschäftige mich seit 15 Jahren beruflich mit Beschichtungen. Im Zuge dessen kam die Idee auf, Schaumstoffe zu beschichten“, so Bruchmann. Aus dieser Eingebung entstand der erste Würfel, ein cube. Gut drei Jahre feilte der junge Mann an seinen Kreationen. Immer im Blick, die typischen Probleme bei Outdoor-Möbeln: „Konventionelle Möbel müssen abgedeckt und vor Regen geschützt werden. Polster werden permanent hinein und wieder hinaus getragen. Das alles kostet Platz und Zeit“, fasst er zusammen. Seine Experimentierfreude und das Ziel, etwas Neues zu schaffen, zahlten sich aus: „Meine Möbel brauchen das alles nicht.“ soft cubes dürfen nass werden. Das Wasser perlt ganz einfach ab. Nach kurzem Trockenwischen sind sie sofort wieder nutzbar. Grundsätzlich könnten sie sogar das ganze Jahr hindurch draußen stehen, so ihr Erfinder. Mit ein bisschen Sorgfalt bleiben sie lange Zeit schön. Ein Gartenstuhl sollte sich mit einem soft cube übrigens nicht messen. „Beim soft cube ist die gesamte Fläche weich. Man wird vom Schaumstoff umhüllt. Es gibt kein hartes Holz oder störendes Metall. Man ist sofort entspannt“, erklärt Bruchmann. Stabilität haben die Möbel trotzdem. Denn die Härtegrade der Schaumstoffe sind variabel, so dass sogar feste Tische gefertigt werden können. Das „Lounge-Feeling“ gibt es in verschiedenen Kollektionen oder es entsteht ganz nach den



individuellen Wünschen des Kunden. Vorteile ergeben sich dadurch übrigens auch bei ungewöhnlichen Körpermaßen. „Gerade Kunden, die besonders groß oder klein sind, können davon profitieren und sich endlich passende Sitzmöbel gönnen.“ Die bunten Würfel gibt es ab 199 Euro. Ein Sessel ist ab 549 Euro zu haben. Ganze Sitzlandschaften gehen bei 2595 Euro los. Bei größeren Mengen bietet Bruchmann Sonderkonditionen an. *nio*

FOTOS RAINER WENGEL

www.qooban.com

**Komfort im Freien: Sitztiefen, Armlehnen oder auch Liegelängen können ebenso variieren wie die Dimensionen der cubes.**







**Sternkoch Benedikt Faust** verwöhnt die Gäste mit **avantgardistischer Feinschmeckerküche** aus saisonalen, regionalen Zutaten.

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann

## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi  
Düring, Tim Förster, Renate Freyelsen, Marie  
Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,  
Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Sonja  
Ribbentrop, Kay Rodegra, Esther Schießler

**Online-Redaktion:**  
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt,  
Regina Rodegra

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722  
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

# Liebe geht durch den Magen

Von September bis Dezember dominiert im Würzburger Hotel Rebstock das „Bauchgefühl“



„Schmetterlinge im Bauch habe ich immer dann, wenn es darum geht, die fränkische Küche in den Mittelpunkt zu stellen“, sagt Christoph Unckell. Der Chef des Best Western Premier Hotels Rebstock in der Neubaustraße hat gemeinsam mit seinem Team eine neue kulinarische Reihe ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Bauchgefühl“ serviert das Haus bis zum Ende des Jahres spannende Kreationen in ausgesuchten Räumlichkeiten. Für den Hotelmanager des Jahres 2014 liegt die Initiierung einer solchen kulinarischen Reise quasi auf der Hand. „Liebe geht durch den Magen“, bemüht er ein althergebrachtes Sprichwort, das übrigens erst kürzlich von Wissenschaftlern der amerikanischen Drexel Universität im Rahmen einer Studie belegt wurde. Im Falle der US-Forscher mag das zwar nur für Damen gelten, im Rebstock möchte man damit jedoch alle ansprechen. „Das Ziel unserer Veranstaltungsserie ist zum Einen, unsere Küche einem breiteren Publikum vorzustellen. Zum Zweiten, unseren Stammgästen immer wieder neue Anlässe zu bieten, einen besonderen Abend mit unserer Küche zu erleben“, so Unckell. Geschlemmt wird in den kommenden Monaten also nicht nur im hauseigenen Sternrestaurant „Kuno 1408“, sondern daneben auch in der Würzburger Residenz sowie im Staatlichen Hofkeller. Zum Auftakt Anfang September lud das Rebstock gleich zwei Tage „die geballte fränkische Küchenkompetenz“ ins Haus. Der nächste Termin steht bereits am 26. September an.



Die Gourmets erwartet eine öffentliche Weinprobe mit einem Vier-Gänge-Menü im Staatlichen Hofkeller. Am 31. Oktober steht dann das „Festival der Sinne“ an. Freuen können sich die Gäste auf ein Sechs-Gang-Sterne-Menü, das von den Sterneköchen Benedikt Faust und Valéry Mathis in der Würzburger Residenz gezaubert wird. Pünktlich zur Weihnachtszeit heißt es am 19. Dezember im Staatlichen Hofkeller „Schokolade trifft Wein“. Verwöhnt werden die Gäste diesmal mit Canapés und einem Drei-Gänge-Menü. Am ersten Weihnachtsfeiertag wartet ein weihnachtliches Mittagsmenü, bevor es zum 31. Dezember noch einmal fulminant wird. Unter dem Titel „Küchenknaller mit Faust & Friends“ warten abermals Gastköche mit ihrem Können auf. Abgerundet wird das Silvesterspektakel im Hotel Rebstock mit Live-Musik von den „Monday Socks“. *nio*

FOTOS ALFRED STOLZ, LIGHTSHADES.DE, REBSTOCK WÜRZBURG

[www.rebstock.com](http://www.rebstock.com)



Das Feinschmeckerrestaurant „Kuno 1408“ gehört zu den zehn besten Restaurants in Bayern.





## Das Leben ist schön!

Die Vogelsburg und „artist in residence“ Florian Meierott sorgen für Inspiration

Seit Ende 2013 ruhte die Vogelsburg in Volkach im Dornröschenschlaf. Seit gut zwei Monaten hat das Haus nach aufwendigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wieder seine Pforten geöffnet. Tradition und Moderne treffen seither nicht nur in Sachen Architektur aufeinander. Auch Kunst, Musik und Kulinarik gehen spannende Liaisons ein, die im kommenden Herbst zu Auszeiten auf der Vogelsburg laden. Die neuen Betreiber Anna-Lena und Christoph Tacke ziehen für die vergangenen Wochen bereits eine positive Bilanz. In Strömen kamen die Gäste, um den neuen Komplex in Augenschein zu nehmen. Eine Reservierung, so empfiehlt der Hausherr, sei mittlerweile unabdingbar. Die Neuerungen polarisieren – so viel sei klar. Doch vor allem machen sie eines: Lust auf weitere Entdeckungsreisen innerhalb und außerhalb des Gemäuers. „Die Vogelsburg ist ganzjährig geöffnet und der Herbst steht jetzt im Zeichen der Weinlese“, freut sich Tacke. Von der einladenden Terrasse können die Gäste den Winzern quasi über die Schultern sehen und aus nächster Nähe verfolgen, wie die Trauben eingeholt werden. Unter der Ägide von Küchenchef Carsten Meck entstehen derweil herbstliche Genüsse. Auch sein Blick schweift über den Main, die umliegenden Feld-

er und durch die Gärten mit ihren prallen Kürbissen. Der kulinarische Stimmungsaufheller hat auf der Vogelsburg nicht nur Soloauftritte in Form zart-samtiger Süppchen. Meck und sein Team stellen ihm tolle Begleiter wie Graupen, Linsen oder Raffiniertes mit Karpfen und Wild zur Seite. Selbst an einer süßen Kür werde es nicht fehlen, verraten die Betreiber schon jetzt. Kür, das dürfte auch das Stichwort von Florian Meierott sein. Als Artist in Residence präsentiert er bereits seit Juli seine großflächigen Ölgemälde in einer Dauerausstellung. „Die Vogelsburg ist langfristig gesehen von den Räumlichkeiten ideal und schreit förmlich nach Kunst“, ist Meierott überzeugt. Ab 2016 wird der Künstler daher sein eigenes Programm mit Konzerten, Ausstellungen und Lesungen haben. „In der neu renovierten Kirche stehen im nächsten Jahr die Bachsolosonaten und die Violinkonzerte des Thomaskantors mit dem German Chamber Orchester auf dem Programm“, macht der „Teufelsgeiger“ schon jetzt Lust auf die geplanten „Bachtage auf der Vogelsburg“. Während dieser wird Meierott sein Programm, was er danach international in Berlin, Salzburg und Rom präsentiert, exklusiv an der Main-schleife vorstellen. Vorgesehen sei auch ein „ungarischer Abend“ mit Zigeunerweisen als musikalischen

und natürlich dazugehörigen kulinarischen Leckerbissen. Den fulminanten Saisonabschluss plant das Gespann Tacke-Meierott am 24. Oktober um 16.30 Uhr mit einem Open-Air-Konzert unter dem Motto „Das Leben ist schön.“ *nio*

FOTOS MEIEROTT/VOGELSBURG, FRENCHEV, F. RESPONDEK

www.vogelsburg-volkach.de  
und www.meierott.de



**Sinnes-Freuden mit Aussicht:** Auf der Vogelsburg werden die Gäste musikalisch-kulinarisch auf die Herbstsaison eingestimmt.



Wein erleben!

Das Heiliggeistspital „Santo Spirito in Sassia“ in Rom stand Pate für das heutige Bürgerspital, deren Stiftung Johann von Steren 1316 gründet, nachdem er von einer Wallfahrt aus Rom zurückkehrte. Das Heiliggeistspital in Rom war eines der größten mittelalterlichen Krankenhäuser und eine der ersten Forschungseinrichtungen der frühen Neuzeit. Die Straßenbahn läutet das 700-Jährige Jubiläum der Würzburger Bürgerspital Stiftung im nächsten Jahr ein.



## Erinnerungen rollen an

Mit eigener Straßenbahn fährt die Stiftung Bürgerspital in ihr Jubiläumsjahr

Gemütlich tuckert die Straßenbahn vom Depot im Stadtteil Sanderau in Richtung Dom, zieht weiter in Richtung Grombühl, zum Hauptbahnhof, in die Zellerau und wieder zurück. Entlang ihres Weges begegnen ihr Meilensteine der Stadtgeschichte. Der Berliner Ring, samt eines echten Stücks Berliner Mauer, die Grombühl-Brücke, das Felix-Fechtenbach-Haus, ein Denkmal zu Ehren der bekannten Mundartdichterin Elisabeth Scheuring, Ringpark, Juliuspromenade, oder das neugestaltete Congress Centrum schwebt an den Fahrgästen vorbei. Und immer wieder blitzt sie hervor, die Aussicht auf den Würzburger Stein. Dort, hoch oben über der Stadt, wächst das, wofür das Bürgerspital weit über die fränkischen Grenzen hinaus bekannt ist. Doch

die Stiftung hat noch mehr zu bieten, als ein Weingut samt Weinhaus. Unter anderem vereint sie drei Pflegeheime, drei Seniorenwohnheime und eine Gesundheitsakademie unter ihrem Dach. Um das nachhaltig im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, fährt ein Reminder durch Würzburgs Straßen, als Einstimmung auf das große Jubiläum 2016. Mit bekannten Motiven, die die wichtigsten Aufgaben und Einrichtungen zeigen, werden die Passanten an das erinnert, was die einst von Johannes von Steren begonnene Institution ausmacht. „Unsere Straßenbahn fährt durch das gesamte Würzburger Stadtgebiet und auf unterschiedlichen Strecken - Linie 1, 2, 3, 4,5“, so die Pressereferentin der Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist, Katharina Bauer, anlässlich der Jungfernfahrt am 4. August.

Auch 2016 wird die „Bürgerspital-Straßenbahn“ ihre Runden drehen, während in Stiftung großer Treiben herrscht. Denn zahlreichen Veranstaltungen wollen vorbereitet sein. So findet etwa am 21. Mai ein „Benefizkonzert: Bürgerspital - Projektorchester Würzburg“ gemeinsam mit Geiger Florian Meierott in der Kelterhalle statt. Im Juli zeigt ein Ensemble des Mainfranken Theaters ein Theaterstück zum 700. Jubiläum des Bürgerspitals. Und im Falkenhaus steht der Sommer ganz im Zeichen einer Ausstellung über das Traditionshaus. *Nicole Oppelt*

FOTOS N. OPPELT

**Stadt- und Gästeführerin Renate Wohlfart unterhielt während der Jungfernfahrt der Bürgerspital-Straßenbahn mit Wissenswertem zur Würzburger Geschichte.**



Von der Rückseite des Wagens 204 blickt ein Widder. – Er war einst das Wappentier der Familie von Steren.

## EIBELSTADTER Wein-Rendezvous

am 03. Oktober  
von 13.00 bis 18.00 Uhr

im historischen Rathaus und auf dem Marktplatz in Eibelstadt



- Eibelstadter Winzer präsentieren im Rathaussaal das Beste aus ihren Kellern
- Eibelstadter Chöre und Kapellen gestalten das musikalische Programm (Kulturherbst)

Info: Weinbauverein Eibelstadt Reinhardt Grohme • Tel. 0 93 03 -12 31







Kreativität, Flexibilität und Herzlichkeit - mit diesem Dreiklang verwöhnen Manuela Wobser, Chefkoch Christian Hedderich und Sommelier Christian Rudert ihre Gäste in der Weinherberge Rebgut in Lauda.

# Wie bei guten Freunden

Das „Rebgut - die Weinherberge“ in Lauda interpretiert Genuss ganzheitlich

Sie lassen sich gerne auf Reisen inspirieren, fühlen sich ihrer Heimat Lauda-Königshofen dabei jedoch eng verbunden und lieben das Leben und den Genuss. Für Manuela und Dr. Gunther Wobser bedeutet Genuss jedoch mehr als nur Essen und Trinken. „Treffen mit Freunden, Gesprächskultur, stilvolles Ambiente, all dies sind Genussbausteine, auf die es uns ankommt“, klingt es wie aus einem Munde. Mit der Sanierung und dem Umbau der Außenstelle der ehemaligen Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau über fast 18 Monate hinweg zu ihrer Weinherberge „Rebgut“, haben sich beide durch die Rettung des Traditionshauses einen Traum erfüllt. Den lange vom Verfall bedrohten Gebäudekomplex haben sie in ein wahres Kleinod für besondere Stunden verwandelt. Liebe zum Detail und mit Geschmack ausgewählte Farben, Materialien und Accessoires treffen auf Erinnerungen an den einstigen Betrieb und schaffen eine persönliche Wohlfühlatmosphäre, die den perfekten Rahmen für genussfreudige Menschen bietet. Hier trifft man sich gerne, sei es zum gepflegten Glas Wein am Abend mit der Eigenkomposition verlockender



Bringt Tradition und Moderne zusammen: das Rebgut in Lauda.

Frapas - der fränkischen Interpretation der spanischen Tapas -, zum lukullischen 4-Gänge-Menü mit korrespondierenden Weinen oder in geselliger Runde zum Beschluss eines gelungenen Tages.

Eingang auf die Speisekarte findet, was Region und Saison in bestmöglicher Qualität zu bieten haben. Küchenmeister Christian Hedderich und sein Team sind stets offen für Neues und Ungewohntes. Unter dem Motto „Franken geht fremd“ wird Regionales

gerne mit exotischen Gewürzen und Zutaten kombiniert serviert. Sommelier Christian Rudert krenzt dazu die passenden Weine. Hierunter viele Entdeckungen, wie den im eigenen Weinberg am Haus angebauten Hölder, eine alte Kreuzung zwischen Riesling und Ruländer, einst dem Dichter Friedrich Hölderlin gewidmet. Der Gewölbekeller mit schicker Bar verwandelt sich nicht nur regelmäßig zur Bühne für unterschiedlichste Kultur-events (siehe Randspalte), sondern stellt auch die perfekte Location für Feiern aller Art.

Nach der Eröffnung des neu gebauten Hotelgebäudes „Wengert“ bieten sich nun 14 geschmackvolle und komfortable Doppelzimmer, zum Teil mit Blick in den Weinberg, an, um eine schöne Feier entspannt ausklingen zu lassen.

Bei Hochzeitspaaren hat sich das Rebgut schnell als die ideale Feierörtlichkeit mit allen erdenklichen Möglichkeiten herumgesprochen. Es mag das liebevoll zubereitete Essen, der stilvolle, dabei äußerst flexible Rahmen oder die außerordentliche Gastfreundschaft sein, hier fühlt man sich schnell wie bei Freunden, einfach gut aufgehoben.

FOTOS REBGUT



LEBENSART

Wein & Essen erleben!

ANZEIGE

## KULTURGUT IM REBGUT

25. September, 19 Uhr

5. Wein-Challenge mit Melanie Stumpf vom Weingut Bickel-Stumpf aus Frickenhausen

1. Oktober, 20 Uhr

Literatur im Keller mit Wolfram Lotz (Theater Relativ, Lauda)

11. Oktober, ab 12 Uhr

Kunst im Rebgut, regionale Künstler präsentieren ihre Werke

16. Oktober, 20 Uhr

Paradies. Und das - Kabarett mit Birgit Süß

30. Oktober

Bon Appetit - Start der Französischen Wochen

6. November, 19 Uhr

Weinprobe „Vive La France“ im Rahmen der französischen Woche mit Christian Rudert

12. November, 20 Uhr

Café Sehnsucht: Chansons der 1000 Gefühle. Silvia Kirchof und Achim Hofmann präsentieren deutsche Chansons.

13. Dezember, 20 Uhr

Adventskonzert mit Suzan Baker & Dennis Lüdicke

**Ausführliches Programm und Karten im Rebgut, Rebgutstr. 80 in 97922 Lauda-Königshofen unter Telefon 09343.614700 oder info@rebgut.de www.rebgut.de www.facebook.com/Rebgutlauda**

**Edel und gemütlich der Gasträum, auf den Punkt gegart und liebevoll angerichtet das Essen.**



# Herbstzauber satt

„Früchte des Herbstes“ am 3. Oktober im Weingut Bürgerspital in Würzburg

„Der Frühling ist zwar schön, doch wenn der Herbst nicht wär, wär zwar das Auge satt, der Magen aber leer“, mahnte der deutsche Barockdichter Friedrich von Logau. Der gelehrte Jurist, der unter dem Pseudonym Solomon von Golaw aktiv war, wurde einst von Gotthold Ephraim Lessing widerentdeckt und mit ihm mehr als 3000 Sinngedichte. Seine Gedanken zum Herbstgenuss kommen demjenigen unweigerlich in den Sinn, der sich die erste kulinarische Weinprobe des Bürgerspital Weinguts zur neuen Jahreszeit genauer betrachtet. Denn im gemütlichen Turmkeller fühlen sich die Gäste an diesem Abend nicht nur von der Kulisse wohligh umschlungen. In einem 5-Gang-Menü mit sechs dazu passend abgestimmten Weinen und einem Sekt entfaltet sich von 18

**i** Mehr Informationen und Buchungen über [www.buergerspital.de/weingut](http://www.buergerspital.de/weingut) und [www.facebook.com/Buergerspitalweingut](https://www.facebook.com/Buergerspitalweingut)



bis 22 Uhr ein wahrer Herbstzauber mit echten Klassikern für die dunkleren Stunden. Angeregt werden die Gaumen diesmal von einem Forellentatar mit Avocado und frischem Koriander. Nicht fehlen darf die wärmende Kürbiscremesuppe mit confiertem Kaninchen und Kardamom. Auch die Zanderroulade mit Steinpilzen und Kerbelensenz versprüht typisch herbstlichen Charme. Gebratene Perlhuhnbrust

an Steckrübe und Romanesco folgen ihr während dieses kulinarischen Herbstspaziergangs auf dem Fuße. Logaus Bild des saten Zeitgenossen wird schließlich durch Süßes von der Zwetschge und Topfen vollends Rechnung getragen. Anmeldeschluss für die „Die Früchte des Herbstes“ ist am 28. September. *Nicole Oppelt*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT WÜRZBURG, © ROSTISLAV SEDLACEK-FOTOLIA.COM

Unser Highlight 2015



Samstag, 31. Oktober • Beginn 19 Uhr

## Ein Festival der Sinne...

„Die Würzburger Residenz – UNESCO Weltkulturerbe!  
Der Hofkeller – Weinkulturerbe!“

- Sektempfang • 6-Gänge-Sterne-Küche
- korrespondierende Weine
- Musik, Moderation & Gesang
- Eintritt: 238,- Euro pro Person

Vollständiges Programm unter [www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

Anmeldung unter Telefon 0931.30509-27  
oder [hofkeller@hofkeller.bayern.de](mailto:hofkeller@hofkeller.bayern.de)

## MAINWEIN IN FRISCHEM OUTFIT

*Neuer Name, neue Stimmung und neue Leitung: Die Winzergemeinschaft Franken, GWF, hat ihr Weinbistro in Volkach neu gestaltet und präsentiert „mainwein – das Weinbistro in Volkach“ in frischem Outfit. Inspiriert von den Besonderheiten der Region, den Winzern von der Mainschleife und der Symbolfigur der Stadt, dem Volkacher Ratsherren will „mainwein“ mit seinem Angebot die Landschaft der Weingastronomie in Volkach bereichern. „Sandra Baumann hat mit ihrem feinen Gespür für Weingastronomie die Leitung im mainwein Volkach übernommen und unser Bistro nach ihrem Gusto neu gestaltet. Wir sind sehr zufrieden mit dem GWF-Markenauftritt in Volkach – einer der bedeutendsten Weinorte der Region und wichtiger Anlaufpunkt für Touristen und Ortsansässige gleichermaßen“, freut sich Paul E. Ritter, Geschäftsführender Vorstand der GWF, über den erfolgreichen Re-Launch des Weinbistros in Volkach. „Wir haben eine neue Karte mit regionalen, köstlichen Kleinigkeiten entwickelt. Aber die Hauptrolle spielt bei uns immer der Wein. Das Essen ist der Begleiter und nicht andersherum“, erklärt Bistro-Chefin Sandra Baumann. Die Gewinnerin führt seit vier Jahren mit großem Erfolg das Weinbistro mainwein auf der Alten Mainbrücke in Würzburg und war dort maßgeblich an der Gestaltung des „Brückenschoppens“ beteiligt. Für geschlossene Gesellschaften, kleine Familienfeiern oder Weinproben bietet das Bistro einen wunderschönen Veranstaltungsraum im ersten Stock. Hier kann man ungestört bei besten Aussichten feiern, konferieren oder probieren. kb*





Die Eibelstadter Winzer freuen sich am 3. Oktober auf ein Rendezvous beim Wein.

# Wein-Rendezvous

Rebsortenweine, Cuvées und Raritäten am 3. Oktober in Eibelstadt

Der Weinbauverein Eibelstadt lädt zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt ein. Am 3. Oktober 2015 von 13 bis 18 Uhr bieten einheimische Winzer das Beste aus ihren Kellern zur Verkostung an. Insgesamt können rund 60 Weine im Rathaussaal probiert werden. Feine Tropfen aus dem aktuellen Jahrgang stehen genauso bereit wie gereifte Rotweine älterer Jahrgänge. Neben den klassischen Rebsortenweinen präsentieren sich auch moderne Cuvées sowie einige regionale Raritäten. Gegen 14 Uhr begrüßen Eibelstadts Weinprinzessin Katharina

Prozeller, einige ihrer Amtskolleginnen und Bürgermeister Markus Schenk offiziell die Besucher. Im Rahmen des Kulturherbstes des Landkreises Würzburg gestalten die Eibelstädter Chöre und Kapellen an diesem Tag ein umfangreiches Musikprogramm und im Rathaus und auf dem Marktplatz. Außerdem ist am 3. Oktober das Heimatmuseum in der Zeit von 14 bis 16 Uhr geöffnet und zeigt eine Sonderausstellung über Kinderbücher aus der Zeit unserer Großeltern und Urgroßeltern. *gab*

FOTO WEINBAUVEREIN EIBELSTADT

# 100 Millionen Flaschen

Die Füllung der GWF gehört zu den modernsten Anlagen in Europa

Zwölf Tonnen Gewicht, viereinhalb Meter Durchmesser, 48 Füllstellen, 11.500 Einheiten pro Stunde: Die Winzergemeinschaft Franken hat im August 2007 eine neue Füllanlage in Betrieb genommen. Und diese hat seither mehr als zuverlässig funktioniert. Vor kurzem lief Bocksbeutel Nummer 100.000.000 vom Band - Grund genug, der bauchigen Flasche eine Sonderedition zu widmen.

Mit goldfolierten Bocksbeuteln hat das Team der Füllhalle zusammen mit der Geschäftsführung am 31. August diese besondere Zahl gefeiert: Würde man die 100 Millionen Bocksbeutel in eine Reihe stellen, ergäbe das bei einer Breite von 14 Zentimetern pro Bocksbeutel eine Strecke von 14.000 Kilometern. Das ist so weit wie von Franken nach Australien. Auch acht Jahre nach Anschaffung zählt dieser Füller noch immer zu den modernsten Anlagen Europas. Hier können innerhalb kürzester Umrüstzeiten vielfältige Flaschenformen gefüllt werden: 0,25, 0,75 und 1,0 Liter Bordeauxflaschen sowie 0,25 und 0,75 Liter Bocksbeutel. Damit ist die GWF bestens ausgerüstet, um flexibel auf unterschied-

lichste Anforderungen des Marktes zu reagieren. Beim Kernstück der Anlage handelt es sich um einen Gleichdruckfüller, der im Überdruckbereich arbeitet. Bevor der Wein in die Flasche gelangt, wird diese so vorbehandelt, dass der Überdruck in Füller und Flasche gleich ist. So wird der Wein besonders schonend behandelt - rebsortentypische Aromen und natürliche Kohlensäure bleiben erhalten. Zur Anlage gehören neben dem Füllaggregat außerdem Flaschenausspülung, Etikettiermaschine, Verpackungsmaschine und Palettierer der Weinkartons. Ein schlagkräftiges Ensemble, das sicher noch weitere 100 Millionen Flaschen feinsten Frankenwein schonend füllt wird. *kb*

■ Im Jahr 1959 gegründet, gehört die GWF zu den sechs größten Winzergenossenschaften Deutschlands. Mit 1.500 aktiven Mitgliedern und 1.400 Hektar Rebfläche im gesamten fränkischen Weinland ist sie ein zuverlässiger Partner für den beliebten Frankenwein. Die Trauben der GWF-Winzer wachsen in namhaften fränkischen Lagen - von Großostheim bis Zeil am Main und von Hammelburg bis Bad Mergentheim. Das Weinsortiment umfasst alle gängigen Rebsorten.



BÜRGERSPITAL

WÜRZBURG

WEINGUT

## KULINARISCHE WEINPROBE

„Die Früchte des Herbstes“

Passend zur Jahreszeit präsentieren wir ein 5-Gang-Menü mit bestens abgestimmten Weinen in unserem Turmkeller.

Samstag, 3. Oktober 2015, 18 Uhr



Als Geschenkgutschein erhältlich. Infos unter [www.buergerspital.de/weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)

Forellentatar  
mit Avocado und frischem Koriander

Kürbiscremesuppe  
mit confiertem Kaninchen und Kardamon

Zanderroulade  
mit Steinpilzen und Kerbelesenz

Gebratene Perlhuhnbrust  
an Steckrübe und Romanesco

Süßes von der Zwetschge und Topfen

Preis 79 € pro Person (inkl. Kellerführung)  
Anmeldung bis zum 25. September 2015 unter [weingut@buergerspital.de](mailto:weingut@buergerspital.de) oder 0931/3503-451

Theaterstr. 19 · 97070 Würzburg · Tel. 0931 3503-441  
[www.buergerspital-weingut.de](http://www.buergerspital-weingut.de)



# Ein Stück Heimat

Unterfränkische Kulturtage 2015 finden in Marktheidenfeld und Triefenstein statt

Traditionsverhaftet, aber weltweit, alle Generationen einbindend und allen Interessen Rechnung tragend, so präsentiert sich das Programm der Unterfränkischen Kulturtage vom 25. September bis 11. Oktober. Die Stadt Marktheidenfeld und der nicht weit entfernt liegende Markt Triefenstein mit seinen Ortsteilen stellen die Bühne für ein äußerst engagiertes wie vielseitiges Programm, das unter dem Motto „MarktLEBEN“ eine Plattform zur Präsentation unterschiedlichster Disziplinen bietet. Rund 90 verschiedene Veranstaltungen umfassenden die Kulturtage, die hier herausgestellten, können nur Schlaglichter werfen.

Vom 26. September bis 11. Oktober lohnt ein Besuch des Museum Papiermühle Triefenstein-Homburg in doppelter Hinsicht. Die Winzer der Gemeinden Markt Triefenstein und Marktheidenfeld stellen an den Wochenenden (mit Verkostung) gemeinsam ihre Weine im ehemaligen „Lumpenboden“ vor. Zu den gewohnten Öffnungszeiten des Museum kann man neben Interessanter Industrie Geschichte den Handpapiermacher bei einem Glas Wein über die Schultern schauen.

Verbinden lässt sich der Besuch am 26. und 27. September mit einem Zunft- und Handwerkermarkt auf dem Schlossplatz in Triefenstein-Homburg. Das Schloss, ein bauhistorisches Wahrzeichen



Schmuckstück und Kulturzentrum zugleich: Das Franck-Haus in Marktheidenfeld bietet den prunkvollen Rahmen für vielerlei Veranstaltungen.

der bekannten Winzergemeinde Homburg am östlichen Mainviereck, gehört unter den Schlössern und Burgen Frankens zu den bekanntesten Denkmälern. Zugleich zeigt Elvira Lantenhammer im Schloss „Neue Lagepläne“. Am 27. September rücken der Projektweingarten „Alter fränkischer Satz“ und historischen Tasteninstrumente von Michael Günther in den Mittelpunkt.

In Marktheidenfeld sind die Ausstellung „Sehen Sie! Schwarz“ mit bildhaften Noten und Buchstaben von Linda Schwarz in der Galerie Kunstraumhofgasse von 2. Oktober bis 7. November ebenso hervorzuheben wie die „Erinnerung an meine Schulzeit“ (bis 11. Oktober)

und die Ausstellung der Fischer und Schiffer (bis 1. November) im Franck-Haus. In der ehemaligen Obertor-Apotheke informiert die Wanderausstellung des Bezirks Unterfranken „Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein“ (2., 8., 10., 11. Oktober).

Am 2. Oktober von 8 bis 17 Uhr lockt der Regionalmarkt auf den Marktplatz. Abends gibt's beim Kneipenfestival ab 19 Uhr Live-Musik mit verschiedenen Bands der Region in Marktheidenfeld und Lengfurt.

Lesungen, geführte Wanderungen, Verkostungen, Konzerte sowie Führungen und Vorträge runden die Kulturtage ab. *sek*

FOTOS ANDREAS HUB, MUSEUM PAPIERMÜHLE HOMBURG, H. WÜRTHEIM



In Marktheidenfeld lassen sich bei einem Rundgang durch die Stadt an öffentlichen Plätzen wie zum Beispiel im Stadtgärtchen am Mainkai oder im Innenhof des Franck-Hauses verschiedene Skulpturen der Ausstellung „Menschen“ von Hilde Würtheim finden.

Das gesamte Programm zu den Kulturtagen findet sich auch zum Download unter [www.unterfrankische-kulturtage.de](http://www.unterfrankische-kulturtage.de).

25. Sept. bis 11. Okt. 2015

bezirks > kultur < tage

Stadt Marktheidenfeld und Markt Triefenstein



MarktLEBEN

[www.unterfrankische-kulturtage.de](http://www.unterfrankische-kulturtage.de)



In der Papiermühle Homburg erwartet den Besucher nicht nur ein Museum, das lebendige und lehrreiche Einblicke in das Leben und Arbeiten einer Papiermacherfamilie bietet, sondern auch eine moderne Manufaktur.





FLANEUR

Mainfrankenmesse

Eine Messe mit Tradition: Am 7. Juli 1950 wurde die 1. Mainfranken-Messe eröffnet. Sie lockt rund 100 000 Besucher auf das Maingelände.

# Drehscheibe der Region

Über 650 Aussteller präsentieren ihr Leistungsangebot zur 65. Mainfrankenmesse

**B**auen, Wohnen, Gesundheit, Bildung, Genießen, Freizeit - kein Themenbereich fehlt auf einer der größten Publikumsmessen, der Mainfranken-Messe, die vom 26. September bis 4. Oktober auf einer Fläche von fünf Fußballfeldern zur Schau stellt, was Unterfranken zu bieten hat und was es ausmacht. In diesem Jahr jährt sich die Veranstaltung der Messe zum 65. Mal. Rund 650 regionale und überregionale Aussteller machen die Messe mit ihrem vielfältigen Angebot zu einer Drehscheibe der Region.

Rund 2.500 Quadratmeter der Mainfranken-Messe (Halle 1/2) belegt die Stadt Würzburg, die die Veranstaltung seit ihrer Premiere 1950 trägt. Zum diesjährigen Messe-Jubiläum hat die Stadt ihren Auftritt unter das Motto „Würzburg - Von Natur aus Wissenschaft“ gestellt. Gemeinsam mit ihren Partnern, wie der Universität, der FHWS, dem Bistum Würzburg sowie dem Technologie und Gründerzentrum und dem Stadtmarketing bringt die Stadt spannende Themen und Aussteller auf die Messe: So gibt es in diesem Jahr erstmals einen Science Slam und ein Musik- und Straßentheaterprogramm von STRAMU auf den Messebühnen, beides am 2. Oktober im Rahmen eines „Mess-around-Days“.

Die ENBAU, als Unterfrankens größte Baummesse, ist fester Bestandteil der Mainfranken-Messe: Bauherren finden hier eine komplette und aktuelle Übersicht fürs Bauen, Renovieren, Energiesparen und für einen barrierefreien Umbau. Besonderes Highlight wird in diesem Jahr die „Macher Halle“:

Der Würzburger Bauexperte Karl Endrich gibt gemeinsam mit TV touring, der Würzburger Grillschule und weiteren Partnern Tipps zum Selbermachen. Neue Wohn- und Einrichtungstrends bietet die Halle 10/11 und stellt neben den großen Möbelhäusern regionale Einrichter in den Mittelpunkt.

Medizinische und soziale Einrichtungen informieren im GesundheitsPark (Halle 13) über Gesundheit und Vorsorge, während die Halle 16 unter dem Motto „Fit und gesund“ Wellness mit Fitness und frischen Lifestyle-Themen verbindet.

Unterfränkisches Lebensgefühl bringt der Bezirk Unterfranken auf die Mainfranken-Messe. In Halle 12 dreht sich alles um Tradition und Moderne und um das, was Unterfranken lebenswert macht: Kunst, Kultur, Fischerei, Weinbau, Kellerwirtschaft, Bildung und die Freundschaft mit der französischen Partnerregion Calvados. Neben dem Bezirk ist das Messstudio des Bayerischen Rundfunks eine feste Institution auf der Messe. Mainfränkischen Genuss gibt es in der Halle der Region (Halle 14), hier werden regionale Köstlichkeiten und biologische Produkte angeboten. Erstmals bringen die Würzburger Kaffeewelten „Die Rösterei“ (Halle 23/24) Spezialitätenkaffees und professionelle Barista auf die Messe, die sich bei Wettbewerben messen, Vorträge halten und die Messebesucher mit Kaffeespezialitäten verwöhnen.

In Halle 19/20 vereint sich unter dem Motto „Würzburg International“ italienisches „Dolce Vita“ mit britischem Stil und afrikanischer

Lebensfreude. Wer dennoch von der Ferne träumt, findet auf der Mainfranken-Messe Urlaubangebote für Nah und Fern sowie Freizeitdestinationen in der Region.

Für die kleinen Messebesucher bietet die Diözese in Halle 1/2 eine kostenlose Kinderbetreuung. In Halle 8/9 lädt ein Kletterspielplatz zum Toben ein. Die Spielewelt „family & fun“ (Halle 15) präsentiert Brettspielklassiker und Neuheiten für die ganze Familie. Bei „digital & fun“, in der gleichen Halle, werden Computer- und Konsolenspiele vorgestellt. *mfn*

FOTOS AFAG MESSEN UND AUSSTELLUNGEN GMBH

Die Mainfranken Messe auf dem Maingelände an der Friedensbrücke hat vom 26. September bis 4. Oktober in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 17 Uhr. Eintritt: 9,50 Euro

Selbstgemachtes trumpft nicht nur bei den Landfrauen. Neueste Einrichtungstrends inspirieren.





## ANZEIGE

Die Herstellung eines Maßschuhs ist zeitintensiv. Die Qualität und Langlebigkeit ist jedoch unschlagbar.

**Thorsten Gernert Maßschuhe**  
 Marktplatz 26a  
 97346 Iphofen  
 Telefon 09323.8753375  
 www.massschuhe-thorsten-gernert.de  
 Öffnungszeiten:  
 Dienstag bis Freitag 10 - 18 Uhr,  
 Samstag 10 - 14 Uhr



## Stilvoller Auftritt

Schuhmacher-Meister Thorsten Gernert sorgt für perfekt gebettete Damenfüße

„Man kann sich nie sorgfältig genug um die Auswahl der Schuhe kümmern. Zu viele Frauen halten sie für unwichtig, aber der wirkliche Beweis für eine elegante Frau ist, was sie an ihren Füßen trägt“, mahnte einst der Modeschöpfer Christian Dior. Thorsten Gernert dürfte dem großen Franzosen hier durchaus beipflichten. In der Werkstatt des Schuhmacher-Meisters in Iphofen geht es aber um mehr als ein perfektes Äußeres. Seit Mai lautet das Credo in seiner Werkstatt „Luxus für die Füße“. Und das bedeutet in erster Linie eines: „Ein guter Schuh sollte sich so anfühlen, als hätte man keinen an.“ Dem erfahrenen Handwerker, der Mon-

tag bis Donnerstag in Kitzingen für seine Orthopädie-Kunden und Freitag, Samstag in Iphofen präsent ist, liegt der stilvolle Auftritt der Damen besonders am Herzen. Die Auswahl an exklusiven Ledern, Leistenformen, Sohlen und Absatzvarianten ist immens. „Wer wirklich ein sorgfältig verarbeitetes Unikat haben möchte, kann sich seinen individuellen Lieblingsschuh aus drei verschiedenen Weiten und zwölf verschiedenen Längen zusammenstellen“, so Gernert. Das könne nicht einmal ein teures Modelabel bieten. Dank des Selve-Modulsystems mit Probemodellen in Halbgrößenschritten lassen sich viele Traumschuhe wunderbar einfach

kreieren. Damen, die er damit nicht versorgen kann, werden jedoch ebenfalls fündig. Denn natürlich ist auch ein kompletter Maßschuh möglich. Seine Kundinnen sollten allerdings nicht nur an glamouröse Highheels für den Abend denken. Mit Hilfe des Handmacher-Modulsystems fertigt Gernert auch zeitloses und vor allem robustes Schuhwerk für die Freizeit – vom Slipper bis hin zum Stiefelchen. Übrigens: Gürtel und Taschen passend zum Schuh oder umgekehrt der Schuh zum neuen Kleid, sind kein Muss, aber ein schöner Nebeneffekt, den Gernert ebenfalls facettenreich bedienen kann.

nio

FOTOS N. OPPELT

## Musik aus 500 Jahren

Knauf-Museum Iphofen und Leporello verlosen 5 x 2 Karten für Culma Brass

Auf Musik aus fünf Jahrhunderten dürfen sich Konzertfreunde am Freitag, 25. September, ab 19 Uhr im Knauf-Museum in Iphofen freuen. Das Blechbläserquintett Culma Brass wird zusammen mit dem Schlagzeuger Jan Beben aus Nürnberg ein kurzweiliges Konzertprogramm bieten. Zu hören sein werden unter anderem Werke von J.S. Bach, G.F. Händel und R. Wagner.

Seit seiner Gründung im Jahr 1985 gehört „Culma Brass“ zu den führenden Blechbläserensembles in Franken. Die fünf Musiker, die ihre Ausbildung an deutschen und europäischen Konservatorien und Musikhochschulen erhielten, sind heute unter anderem als Orchestermusiker und Musikpädagogen tätig.

Für dieses Konzert verlost Leporello in Zusammenarbeit mit dem Knauf-Museum 5 x 2 Karten an die Leser, die wissen, wie lange es Culma Brass bereits gibt. Die Ant-



wort bitte mit Telefonnummer und Adresse per Postkarte schicken an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Culma Brass, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Unter den richtigen Einsendungen wird der Gewinner gelost. Einsendeschluss ist der 21.

September. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

red

FOTO CULMA BRASS

**Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf** an der Museumskasse im Knauf-Museum Iphofen (18 EUR), Tel. 09323.31528, knauf-museum@knauf.de

**FOTODESIGN**  
 INA E. BROSCH  
 BIOMETRISCH 9,90€  
 4 STÜCK VON EINEM MOTIV  
 EXPRESS-SET 35,00€  
 EIN BILD AUF CD ODER MAIL  
 RETUSCHE + INKLUSIVE RECHTE  
 09323 / 89980  
 www.brosch.de



# Weinwandeln

Iphofen lädt zur Kirchweih zum Weinkulinarischen Spaziergang ein



Wein, Kulinarisches, Kultur - Kurzweil ist am 27. September in Iphofens Straßen und Gassen angesagt.

Offene Winzerhöfe, traditionelle Kirchweihgerichte in der Gastronomie, offene Galerien und Museen, verkaufsoffener Sonntag, Musik und Präsentationen rund um den Markt, das erwartet die Besucher am 26. und 27. September bei der traditionellen Kirchweih in Iphofen.

Zum Auftakt stimmt das Blechbläserquintett „Culma Brass“ bereits am 25. September um 19 Uhr mit einem Konzert im Knauf-Museum Iphofen auf das in jeder Hinsicht genussreiche Wochenende ein.

Nach den Festgottesdiensten am Sonntag jeweils um 10 Uhr in der Stadtkirche St. Veit und der Spitalkirche St. Johannes verwandeln über 40 Akteure beim Weinkulinarischen Spaziergang am Iphöfer Kirchweihsonntag von 11 bis 18 Uhr die historische Altstadt in eine Genuss- und Flaniermeile.

Neben den Konzerten der Bergmannskapelle Knauf nach der Eröffnung und des Ensembles der Big Band der Musikschule Kitzingen/ Zweigstelle Iphofen auf dem Rathausvorplatz flankieren die musikalischen Darbietungen von „Doubleone“ aus Kitzingen, dem Duo „Le.cker“, dem Duo „Vetterleswirtschaft“ aus Spessart und Rhön sowie dem „Frankonia-Sextett“ und dem Musikzug der FFW und der Band „satt graben“ aus Iphofen die kulinarischen Angebote. Die

Iphöfer Weingüter öffnen ihre Tore und verwöhnen die Gäste mit Bremser, fränkischen Klassikern und prickelnden Sekten, abgerundet durch fränkische Spezialitäten wie Zwiebelkuchen, Schäufele, Weinkrachern und vielem mehr.

„Neu & frisch“ heißt es nach Umbau und Pächterwechsel in der Vinothek, die an allen Tagen dazu einlädt, die fränkische Weinkultur in seiner geschmacklichen Raffinesse in einem interessanten Ambiente und mit verschiedenen Ausstellern zu erleben. Der verkaufsoffene Sonntag mit Sonderaktionen des Handels und Flohmärkte für Erwachsene und Kinder machen den Flanierspaß perfekt. *ti*

FOTOS RICHARD SCHOBER/STADT IPHOFEN



## VOR 1700 JAHREN GESUNKEN

Er umfasst über 1.000 Objekte aus Bronze, Messing, Eisen und Silber und hat ein Gewicht von über 700 Kilogramm - die Rede ist vom Barbarenschatz, der vor über 1700 Jahren im Rhein versank. Noch bis 8. November zeigt das Knauf-Museum Iphofen Metallobjekte ganz unterschiedlichen Charakters und ermöglicht auf diese Weise einen einmaligen Einblick in die Lebenswelt der Menschen des 3. Jahrhunderts. Kunstvoll geschmücktes Tafel- und Küchengeschirr aus Bronze und Silber belegen die gehobene Esskultur in den römischen Provinzen. *mm, Foto Peter Haag-Kirchner*

## KIRCHWEIH 25. - 27.09.2015



### Freitag, 25.09.2015

19.00 Uhr Bläserquintett  
„Culma Brass“ Knauf Museum

### Samstag, 26.09.2015

18.00 – 21.00 Uhr „Elf Iphöfer“  
Ausstellung – Vernissage in der  
Galerie für Fotokunst by Avak

### Sonntag, 27.09.2015

10.00 Uhr Festgottesdienste  
in St. Veit und Spitalkirche

11.00 – 18.00 Uhr Weinkulinarischer  
Spaziergang – Wein &  
gutes Essen aus der fränkischen  
Heimat & verkaufsoffener Sonntag

Musikgruppen in der Altstadt  
von fränkisch bis modern

Platzkonzert mit der  
Bergmannskapelle Knauf

Offene Winzerhöfe

Kirchweihspezialitäten  
in der Gastronomie

Bürgerschießen im Schützenhaus

Ausstellung im Rathaus

Neu & frisch: Vinothek Iphofen

18.00 Uhr Chorkonzert  
in der Spitalkirche



**IPHOFEN** *Weinstadt mit Kultur*

Tourist Information Iphofen  
Kirchplatz 1 · 97346 Iphofen  
Tel. 09323/870306 · [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)



Das Bild „Schafherde in der Rhön“ schuf Julius von Kreyfolt (1863-1947) im Jahre 1939. rechts: Keltische Schnabelkanne von Borsch, ein archäologisches Fundstück aus der Eisenzeit.



## Faszination Rhön

Ausstellung „Die Rhön – Geschichte einer Landschaft“ im Vonderau Museum Fulda

Die Rhön – Geschichte einer Landschaft. Ausstellung bis 22. November 2015. Vonderau Museum Fulda, Jesuitenplatz 2, 36037 Fulda, Tel. 0661.92835-10, E-Mail: museum@fulda.de www.museum-fulda.de Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 Uhr bis 17 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: 5 Euro (ermäßigt 3 Euro), Familienticket 8 Euro.

Eine geheimnisvolle Faszination geht von der Rhön aus. Mit ihrem rauen Charme lädt die markante Mittelgebirgslandschaft Naturliebhaber und Kulturinteressierte zu erlebnisreichen Ausflügen ein. Was aber macht diese einzigartige länderübergreifende Landschaft aus, die 1991 zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön erklärt wurde? Dieser spannenden

Frage widmet sich bis 22. November 2015 die Ausstellung „Die Rhön – Geschichte einer Landschaft“ im Vonderau Museum Fulda.

Sie gibt Besuchern Einblicke in die Entstehung und Entwicklung der offenen Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer zentralen Basalthochfläche, umstanden von einzelnen Kegelbergen. Von den Anfängen durch den Vulkanismus über die Besiedlung in vor- und frühhistorischer Zeit und die Herausbildung territorialer Grenzen im Frühmittelalter bis hin zur Teilung und Wiedervereinigung in der jüngsten Vergangenheit spannt sich der Bogen. Ausstellungsstücke aus eigenem Bestand und ausgesuchte Leihgaben bieten ein breites Spektrum, das die Facetten jener

Quellen der Faszination Rhön vor Augen führt: Exponate weisen auf Besonderheiten von Flora und Fauna hin, archäologische Fundstücke zeugen von der frühen Handwerkskunst der Kelten, Urkunden und Wappen zeigen die Rhön als Adelsland. Wie Maler die Landschaft künstlerisch festgehalten haben, verdeutlichen Bilder von Friedrich von Preller, Julius von Kreyfolt oder Erich Heckel.

Eine Attraktion ist ein eigens entwickeltes 3D-Geländemodell. Mit modernster Technik führt es den Besucher über die Landschaft, lässt ihn – nach individuellem Interesse – in freien virtuellen Flügen die Sehenswürdigkeiten ansteuern. ko

FOTOS VONDERAU MUSEUM FULDA/ BEREICH UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE DER FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA



Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben.

### 5. Rothenburger Woche Jüdischer Kultur 18. bis 25. Oktober 2015

#### PROGRAMM

So., 18.10.15	11:00 Uhr	„Mit einem Köfferchen. Nicht mehr“ Film der Dokumentarfilmgruppe Rothenburg Forum Rothenburg Filmpalast
Mo., 19.10.15	19:30 Uhr	„Messianische Juden: Christen oder Juden oder beides?“ Vortrag von Hanna Rucks Jakobsschulhaus, Gemeindesaal
Di., 20.10.15	19:30 Uhr	„Anderswo“ Film, Tragikomödie von Esther Amrami Musiksaal Rothenburg
Mi., 21.10.15	19:30 Uhr	„Rabbi Meir ben Baruch von Rothenburg“ Vortrag von Prof. Dr. Eva Haverkamp Gasthof Rappen, Rappensaal
Do., 22.10.15	16:30 Uhr	„Der Neue jüdische Friedhof an der Wiesenstraße“ Führung mit Dr. Oliver Gußmann Treffpunkt: Ecke Wiesenstraße/Würzburger Straße
Fr., 23.10.15	20:00 Uhr	„Valeriya Shishkova & di Vanderer“ Konzert mit jiddischen Liedern und Klezmer Musiksaal
Sa., 24.10.15	7:30 Uhr	„Auf den Spuren des Rabbi Meir ben Baruch“ ganztägige Exkursion nach Worms und Speyer Treffpunkt: Busbahnhof
So., 25.10.15	19:30 Uhr	„Majem ist Wasser, Jajem ist Wein“ Dokumentarfilm über die Geheimsprache Lachoudisch Musiksaal

**Rothenburg**  
ob der Tauber

Kontakt: johanna.kaetzel@rothenburg.de | www.tourismus.rothenburg.de



### GARTEN UND GRÜNES

Um den Winter zu überstehen, wurden viele Lebensmittel haltbar gemacht. Welche Methoden wurden dabei angewandt? Welche Gartenpflanzen laufen im Herbst zu Hochform auf? Welchen Nutzen hatten sie und haben sie noch heute? Antworten auf Fragen wie diese erhalten die Besucher des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen im Monat September, der unter dem Motto „Garten und Grünes“ steht.

Vom 22. bis 25. September ist das historische Dörrhäuschen aus Rothausen in Betrieb. Am 27. September erhalten die Besucher ab 11 Uhr beim Apfelpressen oder Kartoffeldämpfen eine Vielzahl von Informationen über Gartenarbeiten im Herbst und eine reiche Ernte im kommenden Jahr. Um 14 und 16 Uhr steht die Themenführung „Es grünt so grün - Pflanzen im Dorf und drumherum“ auf dem Programm. Foto FLMF





## ANZEIGE

Eva Mattes und Konstantin Wecker sind nur zwei Highlights des bunten Kulturwochenherbstes im Landkreis Miltenberg.

# Kulturfeuerwerk

Kunst, Kabarett und Konzerte zum Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg

Alljährlich, wenn sich die Natur zu ihrem letzten Farbspektakel rüstet und die Blätter in warmen Farben erstrahlen lässt, startet der Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg mit seinem ebenso buntem Programm. Die Besucher dürfen sich auch dieses Jahr auf jede Menge Kabarett, Kunst und Konzerte auf hohem Niveau freuen. Diesen Herbst stechen gleich drei Namen aus dem Programm heraus: Otmar Alt, Eva Mattes und Konstantin Wecker.

Unter dem Motto „Malen & Leben“ steht die Hommage an Otmar Alt in der Kochsmühle zu dessen 75. Geburtstag. Vom 18. September bis 26. November sollte man sich den Blick auf das vielfarbige, außergewöhnlich populäre Werk Otmar Alts nicht entgehen lassen, das sich über Jahrzehnte hinweg durch die Lust am Fabulieren auszeichnet. Im Fokus der Ausstellung stehen seine jüngeren Arbeiten, die

im Verlauf der letzten Jahre in seinem Atelier entstanden sind und bisher nicht in dieser Geschlossenheit öffentlich zu sehen waren. Sie erzählen unter anderem von Briefen und Hexen und zeigen die ungebrochene Kraft der Farben. Die mit großer malerischer Energie geschaffenen Gemäldezyklen geben Zeugnis von Otmar Alts unverbrauchtem künstlerischem Atem und seiner jung gebliebenen bildnerischen Phantasie.

In das faszinierende Reich der Geschichten und Legenden entführen die Schauspielerin Eva Mattes und die Lautten Compagny Berlin am 3. Oktober im Bürgerzentrum Elsenfeld unter dem Motto „Die Reisen des Marco Polo oder Nichts von China!“. Eva Mattes begibt sich auf die Spuren des berühmten Venezianers, dessen Name noch heute eine kulturelle Brücke zwischen Europa und China schlägt. Passend dazu präsentiert die Lautten Compagny Berlin eine faszinierende Fusion aus europäischer Barockmusik und traditioneller chinesischer Musik. Mit Wu Wei, einem Virtuosen auf der Mundorgel Sheng, ist zudem ein heutiger Grenzgänger zwischen den Kulturen von Ost und West zu erleben.

Und auch der Titel des Liederabends von Konstantin Wecker am 26. November im Bürgerzentrum Elsenfeld verspricht mystische Tiefen: „Ohne Warum“

Phantasievoll und voller Energie: Vom 18. September bis 26. November begeistert Otmar Alt in der Kochsmühle.

lädt zu einer zarten und aufwühlenden Suche nach dem Wunderbaren ein, in deren Mitte ein veränderter Wecker steht, der sich dennoch selbst treu bleibt. Die Lieder seines neuen Programms sind stark geprägt von Wut und Zärtlichkeit, Widerstand und Revolution, aber immer in der typischen Handschrift des politischen Liedermachers. sek

FOTOS OTMAR ALT, IDA ZENNA, THOMAS KARSTEN



## KULTURWOCHENHERBST 2015

im Landkreis Miltenberg

**Sa. 3. Okt., 18 Uhr** - Bürgerzentrum Elsenfeld  
**Eva Mattes & die lauten compagney BERLIN**  
Die Reisen des Marco Polo oder Nichts über China!  
Buch: Christian Filips

**So., 11. Okt., 17 Uhr** - Altes Rathaus Miltenberg  
**Leipziger Streichquartett** - Solist: C.W. Punzmann (Klavier);  
Werke von Dvorák und Schumann

**Mi. 11. Nov., 20 Uhr** - Frankenhalle Erlenbach  
**The Big Soul of Africa** - Cirque Susuma.  
Ein Feuerwerk afrikanischer Kultur und Lebensfreude.

**Sa. 14. Nov., 19.30 Uhr** - Stadtpfarrkirche Miltenberg  
**Chor- und Orchesterkonzert** - „Die Tore Jerusalems“ -  
Jugendmusikprojekt mit Jerusalem Academie of Music  
and Dance, Süddeutscher Kammerchor u.a.

**Do. 26. Nov., 20 Uhr** - Bürgerzentrum Elsenfeld  
**Ohne Warum** - Konstantin Wecker - Lieder v. Mystik u. Widerstand

### VORSCHAU 2016

**So. 3. Jan., 17 Uhr** - Bürgerzentrum Elsenfeld  
**Neujahrskonzert**  
„Ins neue Jahr mit dem heiteren Mozart“ - Ensemble 1756  
Sazburg und drei Solisten; Leitung und Moderation: Konstantin Hiller

**Fr. 19. Feb., 20 Uhr** - Bürgerzentrum Elsenfeld  
**Mnozil Brass** - „Yes, Yes, Yes“  
Angewandte Blechmusik für alle Lebenslagen

**Do. 7. Apr., 20 Uhr** - Frankenhalle Erlenbach  
**Hair** - The Tribal Love-Rock Musical - Tiefsinnige Lyrik, atemberaubende Lieder und Choreografien machen HAIR zu einem unvergesslichen Ereignis.

### Ausstellung in der Kochsmühle Obernburg

**18. September - 25. November**  
**Malen und Leben - Otmar Alt zum 75sten** -  
Eine Persönlichkeit deutscher Gegenwartskunst, mit einem großen, vielfarbigen, außergewöhnlich populären Werk.

Infos und Kartenvorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg;  
Tel.: 09371 501-501; Fax: 09371 501-79501; E-Mail: Kultur@Lra-Mil.de

www.landkreis-miltenberg.de Karten: www.ADticket.de





Im Congress Centrum kann man zudem das Fahrzeugmuseum besuchen, indem die legendäre „Schwalbe“ zu sehen ist.

## KONTAKT

Congress Centrum Suhl  
Touristik und Congress GmbH  
Friedrich-König-Straße 7  
98527 Suhl (Thüringen)  
Telefon: 03681.788 497  
www.suhl-ccs.de  
www.suhl-tourismus.de  
www.ottilienbad.de

Von Franken in das thüringische Suhl ist es nur ein Katzensprung. Hier im Congress Centrum sind viele große Comedians und bekannte Orchester zu Gast.



# Näher als gedacht

Im Congress Centrum Suhl geben sich die großen Comedians die Klinke in die Hand

Von Franken in das thüringische Suhl ist es nur ein Katzensprung. Seit Fertigstellung der Autobahnen A 71 und A 73 ist man von Bamberg in einer knappen Stunde, von Bad Neustadt in knapp 45 Minuten und von Coburg in 30 Minuten in der Stadt am Fuße des Rennsteigs. Die kurze Fahrtzeit ermöglicht einen Besuch im Congress Centrum Suhl, dem größten Veranstaltungszentrum zwischen Schweinfurt, Bamberg und Erfurt. Hier sind die großen Comedians zu Gast: am 17. Dezember um 20 Uhr wird beispielsweise Michl Müller Station in Suhl machen.

Regelmäßig tritt das MDR-Sinfonieorchester im Congress Centrum auf. Der neue Chefdirigent Kristjan Järvi wird den hervorragenden Klangkörper unter anderem am 12.

Dezember um 17 Uhr in Suhl dirigieren. Es werden Werke der drei großen Wiener Komponisten vom Anfang des 20. Jahrhunderts zu hören sein: Gustav Mahler, Franz Schmidt und Erich Wolfgang Korngold. Das diesjährige Motto des MDR-Sinfonieorchesters lautet: „Go South“ – aber empfiehlt sich nicht nach Süden sondern nach Norden zu diesen besonderen Konzerten am 3. Oktober 2015, am 16. April und 11. Juni 2016 zu fahren.

Urban Priol macht am 6. Februar, 20 Uhr, in Suhl mit seinem Programm „jetzt.“ Station. Die „Amigos“ treten am 8. März 2016 auf und Santiano startet hier mit dem Tournee-Auftakt am 11. Februar 2016. Zahlreiche andere Veranstaltungen stehen außerdem auf dem Programm: ob Jazz, Kabarett, Theater, die großen Partys wie die inzwischen legendäre Ü-30-Party und die Schwarzbiernacht am Pfingstamstag – für jeden Geschmack wird im Suhler Congress Centrum etwas geboten.

Im Congress Centrum kann man außerdem das Fahrzeugmuseum besuchen, das unter anderem die legendäre „Schwalbe“ präsentiert. Nur wenige Schritte von hier findet man das Waffnenmuseum, das interessierten Besuchern ein Bild von der 500jährigen Geschichte der Waffenherstellung in der südthüringischen Stadt vermittelt. Die ersten Waffnenhandwerker sind übrigens im 16. Jahrhundert aus Nürnberg eingewandert.

Aber in Suhl kann man nicht nur einen Veranstaltungsabend verbringen. Im Ottilienbad kann man schwimmen, die Sauna besuchen

oder den Fitnessbereich nutzen. Vor allem die Kinder werden Spaß daran haben, als Meerjungfrau durch das Wasser zu schwimmen.

Den Mythos „Rennsteig“ kann man an einem Wochenende oder einigen Urlaubstagen von Suhl aus herrlich erkunden. Ob im Winter mit den Skiern oder im Frühling, Sommer oder Herbst zu Fuß oder per Mountain Bike – der Höhenweg im Thüringer Wald ist immer ein Erlebnis. *gm*

FOTOS CONGRESS CENTRUM SUHL

■ Weitere, ausführliche Informationen zu Suhl und seinem Umland bietet das Internet unter [www.suhl-ccs.de](http://www.suhl-ccs.de) und [www.suhl-tourismus.de](http://www.suhl-tourismus.de).

## VERLOSUNG

Zusammen mit dem Congress Centrum Suhl verlost Leporello 2 x 2 Freikarten für das Konzert mit Santiano am 11. Februar 2016. In den Genuss der Karten kommen kann, wer folgende Frage richtig beantwortet: Wie heißt das legendäre Fahrzeug aus Suhl, das im Fahrzeugmuseum zu bewundern ist? Die Antwort mit Adresse und Telefonnummer auf eine Postkarte senden an: kunstvoll Verlag, Stichwort Suhl, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg oder per Mail an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de). Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2015. Die Gewinner werden im Losverfahren ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Angestellten, Mitarbeiter und Berater der Congress Centrum Suhl Touristik und Congress GmbH sowie deren Angehörige.





- SA 15.00 und 19.00 Uhr Großer Saal  
**19.09. | Europameisterschaft über 10 Tänze der Professionals**  
 15.00 Uhr Shownachmittag  
 19.00 Uhr Galaball – Tanzturnier
- SA 20.00 Uhr Saal Simson  
**26.09. | „Cister-Act“ Abschlusskonzert des 7. Cister-Symposiums mit Ausstellung „Historische Instrumente im Wandel der Zeit“**
- SA  20.00 Uhr Kultkeller VAMPIR  
**26.09. | Comedy im Keller: Vicki Vomit „Alles läuft richtig falsch“**
- SA 17.00 Uhr Großer Saal  
**03.10. | Konzert des MDR-Sinfonieorchesters „Der klassische Bruckner“, Dirigent: Francesco Angelico**
- FR-SO 10.00 – 18.00 Uhr Großer Saal  
**16.10. bis 18.10. | SUHL 2015 – BAUEN – WOHNEN – ENERGIE 11. Handwerks- & Gewerbeausstellung**
- FR 20.00 Uhr Saal Simson  
**16.10. | Die Calimeros – „Deutschland Tour 2015“, Konzert**
- SA 19.30 Uhr Saal Simson  
**17.10. | MultiVisionsErlebnisse, Blickpunkt Erde: „Kanada – Vom Atlantik zum Pazifik“**
- SA 20.00 Uhr Kultkeller VAMPIR  
**24.10. | Comedy im Keller: Ingo Oschmann „WUNDERBAR – Es ist ja so!“**
- SO 16.00 Uhr Großer Saal  
**25.10. | Fantasy, Konzert**
- FR 20.00 Uhr Großer Saal  
**30.10. | PUHDYS – Die große Abschiedstournee 2015, Konzert**
- SA  20.00 Uhr Großer Saal  
**31.10. | voXXclub meets Volxrock, Konzert**
- FR 20.00 Uhr Großer Saal  
**06.11. | Philipp Poisel – Akustisch**
- SO 17.00 Uhr Saal Simson  
**08.11. | MultiVisionsErlebnisse, Blickpunkt Erde: „Rüdiger Nehberg – Lagerfeuer-geschichten“**



- FR 19.30 Uhr Großer Saal  
**13.11. | „Die große Show der Weihnachtslieder“ präsentiert von Stefanie Hertel, Aufzeichnung des MDR**
- FR 20.00 Uhr Kultkeller VAMPIR  
**13.11. | „Die DISTEL“ mit dem Programm „Im Namen der Raute“**
- FR  15.30 und 19.30 Uhr Großer Saal  
**20.11. | „Die Schlager des Jahres“ präsentiert von Bernhard Brink“**  
 15.30 Uhr Öffentliche Generalprobe zur Aufzeichnung des MDR  
 19.30 Uhr Aufzeichnung des MDR
- SA 20.00 Uhr Großer Saal  
**28.11. | „Das Adventsfest der 100.000 Lichter – präsentiert von Florian Silbereisen“**  
 Live im ERSTEN und ORF
- DO 20.00 Uhr Großer Saal  
**03.12. | Wiener Walzer Nacht, Show**
- SA 20.00 Uhr CCS  
**05.12. | Suberg´s ü30 Party**
- DO 19.30 Uhr Saal Simson  
**10.12. | Vincent & Fernando, Konzert**
- SA 17.00 Uhr Großer Saal  
**12.12. | Konzert des MDR-Sinfonieorchesters „Leipzig – Wien“, Dirigent: Kristjan Järvi**
- DO  20.00 Uhr Großer Saal  
**17.12. | Michl Müller „Ausfahrt freihalten!“, Comedy**
- MO 20.00 Uhr Großer Saal  
**21.12. | Schottische Musikparade**
- SA 17.00 Uhr Großer Saal  
**26.12. | MUSIKZAUBER SUHL: Traditionelles Weihnachtskonzert**



Änderungen vorbehalten

Kartenkauf online unter: [www.suhl-ccs.de](http://www.suhl-ccs.de)  
 oder Ticket- & Info-Hotline: **03681 - 788 228**  
 und jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn



**Bundesweiter Ticket-Service in der Tourist Information Suhl**

Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 16 Uhr, So./Feiertag 10 - 14 Uhr

Friedrich-König-Str. 7 · Tel.: 03681 - 788 228 und 788 405 · Fax: 03681 - 788 242 · [touristinformation@suhl-ccs.de](mailto:touristinformation@suhl-ccs.de)



www.mainfranken-messe.de

# MAIN FRANKEN MESSE

26.9.-4.10.2015  
Würzburg

